



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2022/23

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	14
Neues Testament	20
Kirchengeschichte	28
Systematische Theologie	35
Praktische Theologie	45
Religionspädagogik	50
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	59
Informationsveranstaltungen	62
Register der Veranstaltungsnummern	63
Titelregister	65
Personenregister	67
Abkürzungen	69

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung bietet eine erste Orientierung für das Studium der Evangelischen Theologie. Im Zentrum steht zum einen die persönliche und inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Zum anderen vermittelt die Veranstaltung in einer Einübung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens die Grundlagen und Perspektiven für das weitere Studium.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

15556**Ringvorlesung: Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Dr. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Entwicklungsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen, Juristischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. Im Sommersemester 2022 steht die Ringvorlesung unter dem Titel „Heteronome Texte zwischen Orient und Okzident“. Das Programm finden Sie im Moodle-Raum dieser Vorlesung.

Sprachen			
45936		Hebräisch	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul		The E1, The E1	
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)			
Nachweise			
Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1			
Empfohlene Literatur			
M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013			

45935		Latein I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne	
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Im Falle digitaler Lehre wird die Veranstaltung über die Lernplattform moodle sowie das Videokonferenzsystem Zoom stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2017 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

126371

Intensivkurs Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Kochs, Susanne

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsauteurs Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Im Falle digitaler Lehre wird die Veranstaltung über die Lernplattform moodle sowie das Videokonferenzsystem Zoom stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)) Termine: • Graecumsklausur: 11. Februar 2022 • Mündliche Prüfung: voraussichtlich 2./3. März 2022

Nachweise

Graecum

77187**Tutorium Hebräisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Boltres, Martina-Britta / Helmers, Nick	

1-Gruppe	25.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4	Boltres, M.
2-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Helmerts, N.

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schurig, Johann / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
2-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Gottkehasch, Gonne / Günnel, Josias / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1 Tutor: Gonne Gottkehasch
2-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1 Tutor: Josias Günnel

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

205980**Lateinische Lektüre: Die Legenda aurea - Bestseller des Mittelalters****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne			
zugeordnet zu Modul		The B4.3, The B10, The L10, The M20, The Chr1			
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1		

Kommentare

Wer war eigentlich der heilige Nicolaus? Was hat es mit Silvester auf sich? Warum bildet Albrecht Dürer Hieronymus mit einem Löwen ab? Wo kann man von der Mantelteilung des heiligen Martin lesen, die alljährlich im November an vielen Orten zu Prozessionen (mit anschließendem Gänsemahl) führt? Ist ein Siebenschläfer nur ein Nagetier? Antworten auf diese und ähnliche Fragen liefert uns die Legenda aurea des Jacobus de Voragine (1230-1298). Der Dominikanermönch und spätere Erzbischof von Genua schöpfte aus dem reichen Legendenschatz Europas, aber auch aus historischen Quellen wie Augustinus, Eusebius, Hieronymus und hinterließ uns – dem Heiligenkalender des Kirchenjahres folgend – „eine tausendjährige christliche Mythologie“ (Rainer Nickel). Dieser Bestseller des Mittelalters war über Jahrhunderte bis heute Inspiration für zahlreiche Maler, Bildhauer, Grafiker. Wir wollen in der Übung einige dieser „goldenen Legenden“, die in gut verständlichem Latein verfasst sind, lesen und Beispiele ihrer Rezeption in der bildenden Kunst genauer in den Blick nehmen.

Nachweise

keine Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20, The Chr1

205491**Einführung in das Biblisch-Aramäische****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter				
zugeordnet zu Modul	The E2, Arab S 5.3, The E4				
1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4		
	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 10:00—12:00	Termin fällt aus !		

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

- Module: The E2; The E4; Arab S5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

146201

ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Syrisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 14-täglich	Do 16:15 - 17:45 Carl-Zeiß-Str. 3, SR 121
	21.10.2022-10.02.2023 14-täglich	Fr 10:15 - 11:45 Carl-Zeiß-Str. 3, SR 131

Kommentare

Die Kenntnis orientalischer Sprachen ermöglicht es dem Nichtarabisten sich Quellen orientalischer Sprachen zu bedienen, wie z. B. Klassisches Arabisch, Syrisch-Aramäisch sowie Altäthiopisch (Ge'ez). Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfaßt Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfasst 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) oder ein Folgekurs (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: Klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Teilnahmevoraus. Kurs II: keine/Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche Prüfungsart: 90 min Klausur.

152282

PRAESENZ (PRESENCE): ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	B.A. Wiegler, Helen	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl, Arab S 4.5, Arab S 4.3	

0-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 Zwätzengasse 4, Raum 103, 1. OG
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis ins 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums sind daher Kenntnisse des Altäthiopischen unerlässlich. Der Kurs vermittelt die Schrift sowie die Grundlagen der Laut- und Formenlehre. Zusätzlich werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte thematisiert. Der Kurs orientiert sich lose am Lehrbuch „Altäthiopische Studiengrammatik“ von Stephan Procházka (2004). Als zusätzliche Grammatik wird „Altäthiopisch: Grammatik des Ge'ez mit Übungstexten und Glossar“ von Josef Tropper empfohlen. Einen Überblick über das aksumitische Reich und dessen Geschichte bietet „Aksum: An African Civilisation of Late Antiquity“ von Stuart Munro-Hay (1991). Diese und weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt. Zielgruppe: klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Bemerkungen

Dieser Termin kann gemeinschaftlich noch verändert werden.

Religionswissenschaft

205604

Weltreligionen - Eine Einführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, LG-Phi 5.1, BA RW21.1, BA_RW_All1, BA RW22, The E9, MA_RPh_SYS, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, MA_RPh_RG, LR-Phi 5.2, LRW22, MA RW22	

1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei miteinander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Std. pro Woche

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_All 1; D RW; BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22; The E9; MA_RW_2; LRW_22; MA_RPh_SYS; MA_RPh_RG; Staatsprüfung: LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Religionswissenschaft. Einführung, Baden-Baden: Tectum, 2021

205605

Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, MA_RPh_SYS, LRW22, BA RW21.1, BA RW22, LR-Phi 5.2, LA-Phi 2.3, LR-Phi 5.1, MA RW22, BA RW21, LG-Phi 5.2, BA_RW_SY1, The E9	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Alltagssprache wird der moderne, westliche, christlich geprägte Religionsbegriff gern unreflektiert auf andere auf den ersten Blick vergleichbare Bereiche übertragen. So werden etwa Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus ebenfalls als Religionen verstanden. Dabei werden sie mit einem Begriff konfrontiert, der ihnen fremd ist und nur einen Teil dessen erfasst, was ihre eigene Identität bestimmt und vielfach Missverständnisse hervorruft. Vielmehr noch, es lässt sich fragen, inwiefern sie überhaupt mit diesem Begriff angemessen erfasst werden können; denn zugleich lässt sich von jeder dieser Religionen ebenso behaupten, dass sei eigentlich keine Religion sei. Endgültig komplex wird dieses Thema allerdings dadurch, dass es zwar im Mittelalter mitunter eine Ehrenbezeichnung war, wenn auch eine nichtchristliche Strömung als Religion bezeichnet wurde. In der Gegenwart kann demgegenüber von einem christlichen Theologen formuliert werden, dass eigentlich alles andere Religion sein, nur nicht der christliche Glaube. So wird sich diese Vorlesung einerseits mit christlichen, dann aber vor allem mit nichtchristlichen Termini beschäftigen, die als Äquivalenzen oder Übersetzungen zu Religion in anderen Religionskulturen verwendet werden. Es wird nach deren Grundbedeutung und Ursprung ebenso gefragt wie danach, inwiefern sie zum einen das Selbstverständnis der jeweiligen Religionskultur wiedergaben, zum anderen aber auch einem noch offenen Religionsbegriff entsprechen. Als Ergänzung bietet sich z. B. das Seminar mit und Herrn Professor Weigelt zum Religionsverständnis in Islam und Christentum an.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Std.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_SY 1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.3; BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22; MA_RW_22; LRW_22; MA_RPh_SYS; The E9; D RW ; Staatsprüfung: LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Bertram Schmitz, 'Religion' und seine Entsprechungen im Interkulturellen Bereich, Marburg 1994; ergänzend: Reader zur VL

205606

Das gegenwärtige Judentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram			
zugeordnet zu Modul		LRW22, BA_RW_RG1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, MA_RPh_RG, MA RW22, LG-Phi 5.1, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22			
1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1		

Kommentare

„Das Judentum als solches hat sich zu jeder Zeit verändert und gewandelt. Es hatte den Glauben der Erzväter mit der Gesetzgebung am Sinai in Einklang gebracht, mit dem Idealismus der Propheten, mit den praktischen Einzelheiten der Rabbinen. Es berücksichtigte die sozialen Bedingungen verschiedener Epochen und reagierte auf zeitgenössische Lebensstile und Einstellungen, wenn es sie auch nicht zwangsläufig nachahmte.“ So begründen J. A. Ramian und W. Homolka in ihrem Standardwerk *Progressives Judentum* (S. 20), dass sich auch in der Gegenwart die gesamte Breite und Vielfalt des Judentums in Dynamik befindet und diese durchaus gerade durch die Tradition legitimiert wird. Dabei bieten – ungeachtet mancher o. g. historischen Fiktion – ihre Ausführungen eine umfassende und tief greifende Diskussion klassischer jüdischer Themen in Bezug auf die Situation der Gegenwart. Vor allem anhand dieses Werkes werden in der Vorlesung die einzelnen Momente des Judentums behandelt mit einem Blick von der Gegenwart ausgehend in die Vergangenheit betrachtet. Hinzu kommt eine Einführung in die gegenwärtigen Gebetsbücher und die praktischen Lebensverhältnisse. Ein entsprechendes religionswissenschaftliches Seminar wird diese Vorlesung begleiten. – Diese Vorlesung kann inhaltlich durch den Besuch weiterer Veranstaltungen ergänzt werden, die die Religion Israels/das Judentum vor der Zeitenwende behandelt, das in dieser Vorlesung kaum thematisiert wird. Entsprechende Veranstaltungen werden in der Theologie/Altes Testament angeboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Std.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG 1; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RW_22; LRW_22; D RW; MA_RPh_RG; Staatsprüfung: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

J. A. Ramian und W. Homolka, *Progressives Judentum*, München 1999

205607

Zentrale Themen und Texte des Judentums von seiner Entstehung bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG1, MA_RPh_RG, MA RW22, LRW22	

1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Judentum zeigt sich über die Jahrhunderte hinweg als eine vielgestaltige Religion. Es umfasst Bereiche des Alltags ebenso wie theologische Vorstellungen und tiefgreifende kultische Rituale. Zudem unterlagen viele Aspekte des Judentums grundlegenden Wandlungen. Dies betrifft insbesondere die Umgestaltung von einer priesterlichen Religion mit einem Opferkult und einem Tempel hin zu einer textorientierten Religion, bei der Rabbiner die Gestaltung übernommen haben. Zu weiteren Veränderungen im Judentum gehört zudem die geographische Verlagerung des Schwerpunkts von Israel/Palästina ins Zweistromland, dann in den Mittelmeerraum, nach Nordeuropa und schließlich in die Vereinigten Staaten mit einem erneuten Rückbezug auf Israel. In dem Seminar wird diese Vielfalt anhand von zentralen Texten vorgestellt und besprochen. Besonders einladend ist dafür die Zusammenstellung, die sich in Johann Maier, *Judentum – Reader* befindet, das zur Anschaffung empfohlen und die primäre Grundlage des Seminars bilden wird. Zum wird auf Einführungswerke ins Judentum zurückgegriffen und ein Blick in gegenwärtige Gottesdienstbücher geworfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_RG 1; MA_RW_22; LRW_22; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

Reader zur Veranstaltung

205601**Die Religion des Lebens und der Tod - Das Judentum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja Sophie Dorothee	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG1, The E9, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In diesem Seminar soll die Religion des Lebens – das Judentum – und der Tod näher betrachtet werden. Insbesondere sollen Einblicke in die Rituale und den Umgang unter und mit den Lebenden behandelt und zeitgleich einen Ausblick auf die Thematik des Todes geworfen werden. Etwaige Fragen wären: Wieso hat das Leben einen so wichtigen Stellenwert im Judentum? Wie gehen Jüdinnen und Juden mit dem Tod um? Wie sehen Trauerrituale aus und wie werden diese umgesetzt? Und gibt es ein Weiterleben nach dem Tod? Dabei schauen wir vertiefend auf die Verbindung von Ritualen, Gepflogenheiten und Feiertagen der Religion aber auch auf die Thematik der Körperlichkeit und wie wichtig der Körper im Judentum tatsächlich ist. Bemerkung: Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme ist die Offenheit und Akzeptanz, über den Tod zu sprechen. Ebenfalls sollte eine Aufgeschlossenheit gegenüber dem Thema mitgebracht werden.

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_RG 1; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; The E9

Empfohlene Literatur

wird zu Seminarbeginn mitgeteilt

205594**Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The B14, BA_RW_All1	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das Verständnis von und dessen, was allgemein als Religion(en) bezeichnet werden; Sie lernen religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven, Fachvokabular, wichtige und grundlegende Fachliteratur sowie spezifische Methoden der Erschließung kennen, hinterfragen das Selbstverständnis der Religionswissenschaft, üben sich in Präsentation, Diskussion und Argumentation sowie letztlich in der schriftlichen Ausformulierung eigener Gedanken. Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Essay Module: BA_RW_All1; The B14

Empfohlene Literatur

ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt

205600

Konzepte des Yoga und seine Geschichte in Europa und Nordamerika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, BA RW21.1, LA-Phi 2.3, BA RW21, BA RW22, BA_RW_SY1	
1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Was ist Yoga? Eine Religion, eine geistige Übung bzw. Praxis oder eher eine in verschiedene religiöse und nichtreligiöse Kontexte übertragbare Methode der Körperschulung? Antwort darauf versprechen moderne Yoga-Methodenbücher. Krankenkassenkurse bieten Yogaübungen als Gesundheitsprävention an und Fitnessstudios werben mit neuen Yogaformen als leistungssteigernde Strategien. Es fällt auf, dass der Yoga schon längst seinen Weg in die westlichen Kulturen gefunden hat und zugleich auch eine Art Erfolgsmodell kulturellen Transfers in beide Richtungen darstellt. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, ob Yoga einen bestimmten Religionsbegriff voraussetzt. Zugleich sollen die Grundlagen des Yoga in der indischen Kultur eingeführt und verschiedene Formen des Yoga betrachtet werden. Dabei wird der Fokus vor allem auf seine Geschichte in Europa und Nordamerika gelegt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5 - 2 Std.

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY 1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.3; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

205489

PRÄSENZ: Die Metaphysik des freien Willens. Einführung in das Denken des Johannes Duns Scotus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.1, BA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2	
0-Gruppe	02.12.2022-04.12.2022 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -

Kommentare

Das Denken des Johannes Duns Scotus (1265-1308) wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend als Wendepunkt der Philosophiegeschichte erkannt. Grundlegende Begrifflichkeiten der platonisch-aristotelischen Tradition der Antike werden hier nicht nur hinterfragt, sondern wird ein ganz neues, systematisch geschlossenes Modell philosophischen Denkens angeboten. Die Theorie des Duns Scotus, die ganz unterschiedliche Gebiete der Philosophie umfasst, wird zusammengehalten vom Begriff der Freiheit des Willens, die sich beim Menschen wie bei Gott in spontanen Entscheidungen äußern soll. Um deren Tragweite zu erfassen, hinterfragt und reformuliert Duns Scotus sowohl die Lehre von Wille und Freiheit als auch das traditionelle Verständnis der kausalen Struktur der Wirklichkeit sowie die allgemeine Frage nach dem Sein und seiner Erkennbarkeit. Beeinflusst von Grundgedanken der arabischen Philosophie, namentlich eines Avicenna, entwirft er so eine Art transzendentalen Blick auf die Wirklichkeit, dessen Spuren sowohl bis zu Kant als auch bis zu Peirce reichen und somit die moderne Philosophie tief beeinflussen. Das Seminar wird interdisziplinär von Religionswissenschaft, Philosophie und Klassischer Philologie durchgeführt, so dass der Raum für grundsätzliche und kontroverse Debatten eröffnet ist. Die Durchführung als Blockseminar in Siegmundsburg lässt Raum für eine intensive Auseinandersetzung.

Bemerkungen

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Siegmundsburg statt. Näheres teilt der Dozent noch mit.

Altes Testament

205624

Geschichte des Judentums in der Zeit des zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1, The E2, The L1, The L1.1, The L1.3	

1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum herausgebildet („Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments fällt überwiegend in diese Zeit. Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen (z.B. P. Schäfer oder B.U. Schipper), als Überblick (auch über die Quellen) eignet sich auch gut R.G. Kratz. Die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mdl. Modulprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2010; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2018; Bernd U. Schipper, Geschichte Israels in der Antike, C.H. Beck Wissen 2887, München 2018. – Bibelatlanten: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013 (mit zahlreichen Materialien und Texten zur Zeit des 2. Tempels).

205625

Jesaja

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E3, The ASQ5	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt in den ersten Teil des Jesaja-Buches ein, den die Forschung das „Protojesaja-Buch“ (Jes 1-39) zu nennen pflegt. Hier finden sich nicht nur die literarischen Anfänge des Buches, die auf die Verkündigung des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert zurückgehen, sondern – sogar zum größten Teil – spätere, nachjesajanische Editionsphasen, die uns nicht nur Einblicke in die Entstehung und das Werden des wohl wichtigsten Prophetenbuches des Alten Testaments vermitteln, sondern auch einen exemplarischen Einblick in die Theologiegeschichte des alten Israel und des Judentums vom 8. bis zum 3./2. Jahrhundert v.Chr. geben. Da die Entstehung von Jes 1-39 nicht unabhängig von den übrigen Teilen des Jes-Buches erfolgte, wird der Horizont gelegentlich auf das gesamte Buch, das sogenannte „Großjesaja-Buch“ (Jes 1-66), ausgedehnt. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt; die Vorlesung kann aber auch ohne Hebräischkenntnisse nachvollzogen werden. Wer sich vorbereiten möchte, sollte das Jes-Buch lesen bzw. bibelkundlich erschließen.

Bemerkungen

arbeitsaufwand: ca. 2. Std. pro Woche zur Vorbereitung der Texte

Nachweise

mündliche Modulprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Art. Jesaja/Jesajabuch, TRE 16, 1987, 636-658; Uwe Becker, Jesaja – Von der Botschaft zum Buch, FRLANT 178, Göttingen 1997; Ders., The Book of Isaiah. Its Composition History, in: Oxford Handbook of Isaiah, hg.v. Lena-Sofia Tiemeyer, Oxford Press 2021, 37-56; Matthias Köckert / Uwe Becker / Jörg Barthel, Das Problem des historischen Jesaja, in: Prophetie in Israel, hg.v. I. Fischer, K. Schmid und H.G.M. Williamson, Münster 2003, 105-135. – Kommentare gibt es viele: Neben dem Klassiker von Bernhard Duhm (1892) ist als neuester und umfangreichster vollständiger Kommentar zu Jes 1-39 zu nennen: Willem A.M. Beuken, Jesaja 1-12; 13-27; 28-39, 3 Bände, HThK.AT, Freiburg 2003-2010. Empfehlenswert ist darüber hinaus die knappe Auslegung von Peter Höffken, Das Buch Jesaja. Kapitel 1-39, NSK.AT 18/1, Stuttgart 1993. – Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

205631

Einführung in das Alte Testament II: Die poetischen und prophetischen Bücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes			
zugeordnet zu Modul		The B4.2, The B4.3, The L1.3, The L2.1, The AT/NT1, The B2, The E2, The L2, The B2.1, The M2			
1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 62019 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 92015) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung; 21.02.23 / 28.03.23 Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 6. Auflage 2019 (oder eine frühere Auflage, zur Anschaffung empfohlen); R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Auflage 2015.

205626

Die Entstehung des Monotheismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L48, The L3.1	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Entstehung des Monotheismus im antiken Israel / im frühen Judentum gehört zu den spannendsten Fragen der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung. Ging man früher ganz selbstverständlich davon aus, daß das biblische Bild eines frühen, bis in die Wüstenzeit reichenden Monotheismus historisch zu verstehen sei, ist man heute – durch archäologische Funde in den 1970er Jahren angeregt – zu einem ganz neuen Bild gelangt. Das Hauptseminar möchte neben religionswissenschaftlichen Begriffsklärungen zentrale biblische Texte (Dtn, Deuteronomium) und Themen (Erstes Gebot, Bilderverbot) behandeln, darüber hinaus aber auch einige einschlägige Inschriften wie Kuntillat #Ajrud und #irbet el-Qom auswerten. Zur Vorbereitung empfiehlt sich der Aufsatz von Matthias Köckert, der den „Pradigmenwechsel“ der Forschung eindrücklich beschreibt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std. pro Woche

Nachweise

Hausarbeit oder Staatsprüfung Module: DA AT; The L3.1; The M18; Staatsprüfung: The L48

Empfohlene Literatur

Fritz Stolz, Einführung in den biblischen Monotheismus, Darmstadt 1993; Matthias Köckert, Von einem zum einzigen Gott. Zur Diskussion der Religionsgeschichte Israels, BThZ 15 (1998), 137-175; Manfred Oeming / Konrad Schmid (Hgg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Montheismus im antiken Israel, AthANT 82, Zürich 2003; Erik Aurelius, Der Ursprung des Ersten Gebots, ZThK 100 (2003), 1-21; Uwe Becker, Von der Staatsreligion zum Monotheismus. Ein Kapitel israelitisch-jüdischer Religionsgeschichte, ZThK 102 (2005), 1-16. – Reinhard G. Kratz / Hermann Spieckermann (Hgg.), Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Band I: Ägypten, Mesopotamien, Persien, Kleinasien, FAT II/17, Tübingen 2006; Sven Petry, Die Entgrenzung JHWHs. Monolatrie, Bilderverbot und Monotheismus im Deuteronomium, in Deuteronomium und im Ezechielbuch, FAT II/27, Tübingen 2007.

205632**Prophetie im Alten Orient und im Alten Testament (ohne Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E3, The L3.1, The L3.2, The L49, The L44, The L48, The L45, The AT/NT2	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Propheten des Alten Testaments und das Phänomen Prophetie sind traditionell in Lehrplänen und Schulbüchern zum Religionsunterricht stark verankert. Dies entspricht ihrer Bedeutung in der christlichen Rezeptionsgeschichte des Alten Testaments. Im Seminar werden unterschiedliche Prophetenbilder und Prophetentypen vor dem Hintergrund der alttestamentlichen Texte, außerbiblischer Quellen und Beispielen aus der biblischen Rezeptionsgeschichte untersucht werden, um schließlich exegetischer Erkenntnisse und religionsdidaktische Aufbereitungen hermeneutisch zu reflektieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit / Staatsexamen Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

R.G. Kratz, Die Propheten der Bibel. Geschichte und Wirkung, München 2022 (zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

205633**Bibelkunde Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The L16, The B4.1	

1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Sich in der Bibel auszukennen, ist hilfreich – im Theologiestudium, im Examen, in Pfarr- und Lehramt. In der Bibelkundeübung geht es, wie der Name schon sagt, nicht um exegetische Diskussionen, sondern um Bibelkenntnis: Was steht wo? Wie sind die biblischen Bücher aufgebaut? Das bedeutet bei Vor- und Nachbereitung schlicht: Tolle, lege, disce!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Von den zahlreichen Bibelkundebüchern auf dem Markt präferiere ich die, wie ich fürchte, vergriffene von H.D. Preuß, Bibelkunde des Alten Testaments, UTB 887, Tübingen/Basel 2003. Anschaffung (ggf. antiquarisch) dringend empfohlen!

205513

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Im Zuge des Seminars wird ein wissenschaftlicher Zugang zum Alten Testament eröffnet und seine Texte aus vielen Perspektiven heraus beleuchtet. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

Nachweise

Seminararbeit (Exegese) Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt anschaffen); Biblia Hebraica Stuttgartensia.

205514

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Gerbothe, Tobias	
zugeordnet zu Modul	The B1, The ASQ5, The L1.3, The L1.1, The M2, The E2, The L1, The AT/NT1	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Proseminar bietet somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der Interessierten aller Fakultäten offensteht – es gibt daher keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Dennoch sei davon abgeraten, die Veranstaltung gleich im ersten Semester zu besuchen. Zudem kann es hilfreich sein, einführende Vorlesungen wie z.B. zur „Geschichte Israels“ besucht zu haben. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std. pro Woche

Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2021 (zur Anschaffung empfohlen!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

205628

Was macht die Bibel zur Heiligen Schrift?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.1, The B3.1, The L3, The L3.2, The E3	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Zwischen der historisch-kritischen Bibelauslegung und dem kirchlichen Bibelgebrauch („Heilige Schrift“, „sola scriptura“) besteht nicht erst in letzter Zeit eine Diastase, die kaum größer sein könnte. Die Rufe nach einer „theologische(re)n Exegese“ werden immer lauter. Die „Historisierung“ der Bibel und des Kanons wirft die Frage auf, in welchem Verhältnis beide Größen – die historisch ausgelegte Bibel und die „Schrift“ als Grundlage von Kirche und Theologie – zueinander stehen. Es geht bei dieser grundlegenden hermeneutischen Frage nicht zuletzt um das Verhältnis von Exegese und Dogmatik und um die Einheit der Theologie. Die Übung soll anhand einiger neuerer Beiträge in das Problem einführen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren. Im Zentrum werden die beiden Beiträge von Jörg Lauster und Ingolf U. Dalferth stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Jörg Lauster, Zwischen Entzauberung und Remythisierung. Zum Verhältnis von Bibel und Dogma, Forum ThLZ 21, Leipzig 2008; Ingolf U. Dalferth, Wirkendes Wort. Bibel, Schrift und Evangelium im Leben der Kirche und im Denken der Theologie, Leipzig 2018; Susanne Klinger, Status und Geltungsanspruch der historisch-kritischen Methode in der theologischen Hermeneutik, Forum Systematik 15, Stuttgart 2003.

Neues Testament

206290

Lukasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The M19, The E12, The ASQ5, The AT/NT1, The AT/NT2	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Lukasevangelium ist an Heidenchristen gerichtet und fundiert doch die Identität der Gemeinde in einer Geschichte der Erfüllung biblisch-jüdischer Heilerwartung. Den Glauben an die Auferstehung Jesu gründet er wie kein Zweiter auf das Verständnis der Schrift. An die Adresse eines gebildeten Publikums übt der Autor des dritten Evangeliums massive Reichtumskritik. Er geht von den vier Evangelisten am freundlichsten mit den Römern um und fällt doch das denkbar schärfste Urteil über weltliche Macht. Theologische Akzente (Pneumatologie) sind ebenso zu verzeichnen wie blinde Flecken (Heilsbedeutung des Todes Jesu). Die Vorlesung führt in die literarische und theologische Eigenart des Lukasevangeliums ein und diskutiert die exegetischen und theologischen Probleme des Textes.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung Module : The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; DA NT; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

206291

Grundkurs II: Urchristentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L1, The L1.1, The L1.3, The B2, The B2.1, The L2, The L2.1, The M2, The B4.2, The B4.3, The E12, The E13, The AT/NT1	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vermitteln. Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module : DB NT; The AT/NT 1; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E12; The E13; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 61989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990

206294

Paulus: Leben, Briefe, Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The M19, The E12, The AT/NT2	

1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Die paulinischen Briefe sind Gelegenheitsschreiben. Das heißt, sie handeln selten bestimmte Themen systematisch ab, sondern sie sind weitgehend Reaktionen auf aktuelle Situationen oder Probleme in den frühchristlichen Gemeinden. In dieser Vorlesung werden wir durch das Studium zentraler paulinischer Texte einen Einblick in und so schließlich auch einen Überblick über die Anliegen gewinnen, die Paulus in seinen Briefen bewegt. Ausgehend von den autobiographischen Reflexionen des Apostels über sein Leben vor und nach seiner Begegnung mit Christus werden wir einen Blick auf die paulinische Missionsaktivität und die daraus entstandenen („Haupt-“) Briefe werfen. Den Schwerpunkt der Vorlesung bildet dann die Theologie: was ist das Zentrum der paulinischen Theologie? Dabei wird die traditionelle, die „Neue“ und die „Radikale Neue“ Perspektive zu Paulus eingehend diskutiert. Weitere Themen umfassen u.a. Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie, Pneumatologie und Ethik. Die kritische Auseinandersetzung mit den Texten von und über Paulus ermöglicht es schließlich, diese ins Gespräch mit eigenen Positionen zu bringen, auch im Hinblick auf aktuelle Trends in Spiritualität, Theologie und Religionspädagogik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorlesung vorgestellt

206292**Neues Testament und antike Medizin (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3, The L3.1, The L3.2, The L44, The L45, The L48, The L49, The E11, The E13, The AT/NT2	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Mit dem unter Literatur genannten Band liegen nunmehr die gesammelten Studien Reinhard v. Bendemanns zu verschiedenen Aspekten antiker Medizin und ihrer Berührungen mit der frühen Jesusbewegung vor. In Auswahl dienen diese Studien als Seminarlektüre und Arbeits- und Diskussionsgrundlage. Das Thema des Seminars ist geeignet, ein wichtiges Feld antiker Kultur- und Sozialanthropologie zu erschließen, das unser historisches Verständnis nicht weniger neutestamentlicher Texte wesentlich vertieft und bereichert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Hauptseminararbeit, Staatsprüfungen Module : The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44 ; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Reinhard v. Bendemann, Christus der Arzt. Frühchristliche Soteriologie und Anthropologie im Licht antik-medizinischer Konzepte (BWANT 234), Stuttgart 2022

206295**Ethik des Neuen Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.1, The L3.2	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 270
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Die Bibel ist kein Ethik-Handbuch. Dennoch finden wir im Neuen Testament richtungsweisende Narrative, wiederkehrende Normen, Begründungsstrukturen und überindividuelle Geltungsansprüche. Ziel des Hauptseminars ist es, sich auf die Spur dieser „impliziten Ethik“ zu machen. Nach einer methodischen Einführung werden dabei zentrale Texte gelesen (wie z.B. die Bergpredigt, die paulinischen Aussagen zu „Geist“ und „Fleisch“, die johanneischen Texte zur Nachahmung Christi u.a. in Form von Fußwaschung, etc.) und wichtige Themen diskutiert (z.B. göttliches und menschliches Handeln in der Ethik, Armut und Reichtum, Gerechtigkeit und Frieden, Liebe, Sexualität, Ehe & Familie, Konfliktlösung innerhalb der Gemeinde, Nähe und Distanz zwischen Gemeinde und Gesellschaft). Schließlich wird nach dem inspirierenden Potential der ethischen Texte des Neuen Testaments für Kirche und Gesellschaft heute gefragt. Dazu wird (mindestens) ein praktisches hermeneutisches Modell vorgestellt, das kritisch diskutiert und auf die verschiedenen thematischen Aussagen angewandt wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt

206301

Das Doppelgebot der Liebe in bibeltheologischer Perspektive (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The E11, The E13, The AT/NT2	

1-Gruppe	25.10.2022-25.10.2022 Einzeltermin	Di 16:00–18:00 Vorbereitungstreffen	Termin fällt aus !
	02.11.2022-02.11.2022 Einzeltermin	Mi 16:00 - 18:00 Vorbereitungstreffen	
	02.12.2022-02.12.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Seminarraum 169 Fürstengraben 1	
	03.12.2022-03.12.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	
	20.01.2023-20.01.2023 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Seminarraum 164 Fürstengraben 1	
	21.01.2023-21.01.2023 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Das Doppelgebot der Liebe gilt gerade auch in der Außenwahrnehmung als ein Zentrum der biblischen Theologie und Ethik. Besonders in den Evangelien und in den paulinischen Schriften finden sich bekannte und weniger bekannte Zeugnisse. Die Wurzeln des Doppelgebotes der Liebe finden sich in der Heiligen Schrift Israels, in christlicher Diktion dem Alten Testament. Das Seminar im Wintersemester reflektiert das biblische Zeugnis im Alten und im Neuen Testament. Die Blockveranstaltung zum Alten Testament wird gemeinsam mit Studierenden der Theologischen Fakultät Heidelberg und Prof. Dr. Manfred Oeming durchgeführt.

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The AT/NT 2; The E11; The E13;

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

206300 Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The M2, The B2, The B2.1, The L2.1	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Schriften, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die Texte des Neuen Testaments angewandt. Dabei wird mit und an den griechischen Quellentexten gearbeitet. Die Plattform Moodle ist auch bei Präsenzlehre wesentliches Arbeitsmittel. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen inkl. Erstellung eigener Inhalte (ca. 5–6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

Proseminararbeit, für Teilnahmechein Belegexegese Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

S. Finnnern / J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. Ebner / B. Heining, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), 6., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg im Breisgau 2011.

206297**Neutestamentliches Proseminar (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L1.3, The L2, The L2.1, The B2, The B2.1, The M2, The E11, The ASQ5, The AT/NT1	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für die Bibel. Die Einführung in die exegetischen Methoden im neutestamentlichen Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll. Ziel der Exegese ist es, den Text in seinem ursprünglichen Kontext zu verstehen und auszuloten, was er für seine ursprünglichen Adressat:innen bedeutet haben könnte. Abschließend werden dann die potenziellen Bedeutungen und mögliche Relevanz des Textes für den heutigen Kontext (hermeneutisch) reflektiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Arbeitsblätter mit Fragen zum Text werden zur Verfügung gestellt)

Nachweise

Seminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Finnern, Sönke, and Runggemeier, Jan, Methoden der neutestamentlichen Exegese: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (utb 4212; Tübingen: Francke, 2016)

206293**Neutestamentliches Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für Diplomstudierende im Fach Neues Testament. Miteinander werden exemplarisch Klausurthemen erarbeitet, wobei es hauptsächlich darum geht, unter optimaler Verwendung der zulässigen Hilfsmittel die eigene klausurfunktionale Mnemotechnik zu entwickeln und zu verfeinern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

- Module : D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

NT Graece 27. Aufl.; Bauer-Aland, Wörterbuch

205783

Gleichnisse des Neuen Testaments in neutestamentlicher und religionspädagogischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The B4.2, The B12.1, The L12, The L15, The B3, The B3.1, The M19, The ASQ5, The RP2, The L3.1, The B12, The L3.2	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Die Gleichnisse Jesu gehören zu den klassischen Themengebieten sowohl im Neuen Testament als auch in der Religionsdidaktik. Nicht nur erschließen sie als Erzählungen in Erzählungen, als offene Sprachspiele und als Metaphern für das Reich Gottes die Bedeutung des Wirkens Gottes je neu. Als Lehrform Jesu dienen sie zugleich auch immer wieder als Grundlage der didaktisch vermittelten Kommunikation des Evangeliums. Nichts liegt also näher, als eine von beiden Disziplinen gemeinsam verantwortete Lehrveranstaltung anzubieten. Aspekte der Gleichnisheremeneutik, Auslegung konkreter Gleichnisse und didaktische Vermittlung von und mit Gleichnissen werden so aufeinander bezogen. Die Übung bringt entsprechend die neutestamentlich-exegetische und die religionspädagogisch-didaktische Perspektive miteinander ins Gespräch und lässt beide einander bereichern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: RP-Studierende: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; NT-Studierende: The M 19; The ASQ 5; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Erlemann, Kurt: Gleichnisse. Theorie – Auslegung – Didaktik, Tübingen 2020; Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007; Zimmermann, Ruben (Hg.): Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. methodische Neuansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte, Tübingen 2008; Zimmermann, Ruben/Zimmermann, Mirjam (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

107546**Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M27, The M26	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 106
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27

Kirchengeschichte

206050 Das 19. und 20. Jahrhundert in Theologie und Kirche (KG V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The M20, The L44, The L45, The ASQ2, The ASQ3, The L11.1, The E7, The KG/ST2, The L11, The ASQ1, The L48, The B10, The L10, The L49	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung wird die jüngste Epoche der Kirchen- und Theologiegeschichte thematisieren. Sie setzt mit der Französischen Revolution ein, wird die kirchengeschichtlich bedeutenden Entwicklungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert skizzieren, die Zeit des Nationalsozialismus problematisieren sowie die kirchlichen und theologischen Wege im geteilten Deutschland von 1945 bis 1989 pointieren. Insgesamt soll die Vorlesung zum neuzeitlichen Verständnis des Christentums beitragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The 11.1; The E7; The ASQ 1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005 – Leif Grane, Die Kirche im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987 – Martin Greschat, Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland 1945-2005, Leipzig 2011 – Siegfried Hermle / Harry Oelke (Hg.), Kirchliche Zeitgeschichte evangelisch. 3 Bde., Leipzig 2019–2022 – Thomas Kaufmann u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007 – Rudolf Mau, Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990) (KGE 4/3), Leipzig 2011.

206052 Ideale von Vollkommen-Sein und Vollkommen-Werden im antiken Christentum und seiner Umwelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E6, The KG/ST2, The L44, The M20, The L48	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Ihr sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ (Mt 5,48). Dieser biblische Spitzensatz aus der Bergpredigt umfasst die Spannung zwischen göttlichem Vollkommen-Sein und menschlichem Vollkommen-Werden, zwischen Transzendenz und Immanenz, Indikativ und Imperativ, Schon-Jetzt und Noch-Nicht, Zielpunkt und Aufgabe, In-sich-Ruhen und Bewegung. Die Vorlesung erörtert Ansätze des antiken Christentums, diese Pole im christlichen Lebensvollzug zueinander in Beziehung zu setzen, und verortet sie in der zeitgenössischen Umwelt. Dabei werden diese und andere Fragen diskutiert: Was verstanden antike Menschen eigentlich unter Vollkommenheit? Wie kommt es, dass der Mensch nach christlicher Meinung nicht vollkommen ist? Wie und wann kann der Mensch vollkommen werden?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündlich Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E6; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

206336

Geschichte der Reformation und der Reformatoren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Spankeren, Malte	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The M20, The L10, The KG/ST2, The ASQ1, The ASQ2, The ASQ3, The L11, The B10, The E7	

1-Gruppe	13.02.2023-17.02.2023 Blockveranstaltung	KA 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Die Geschichte der Reformation ist vor allem eine Geschichte der Reformatoren. Dementsprechend soll nach einer Einführung in die Voraussetzungen der Reformation zunächst über Martin Luthers reformatorische Einsicht, seine Kritik am römischen Papsttum und seine wesentlichen Schriften gehandelt werden. Des Weiteren wird Philipp Melanchthon im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. Die politische und gesellschaftliche Situation im Reich wird ebenso thematisiert werden wie auch Kirchenkritiker vor der eigentlichen Reformation beleuchtet werden (u.a. Jan Hus). Ein Ausblick auf die Bedeutung der Reformatorinnen (insbesondere in Straßburg) sowie ein Vergleich zwischen der Einführung der Reformation in den Städten und auf dem Land wird ebenso geleistet wie eine Analyse der altgläubigen Reaktionen auf das Auftreten von Reformatoren. Daneben werden auch zentrale Persönlichkeiten wie Thomas Müntzer behandelt oder auch das Täuferreich von Münster, um zu zeigen, welche politisch-sozialen Konsequenzen die Umgestaltung der abendländischen Christenheit mitunter zeitigte. Ein ausführliches Eingehen auf Huldrych Zwingli sowie Johannes Calvin rundet den Überblick über die Geschichte der Reformation und der Reformatoren ab.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur; mündl. Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E7; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

206068**Grundkurs Theologiegeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L5, The B6, The B7, The B6.1, The B8, The B9.1, The L5.1, The L8, The L8.1, The KG/ST1	

1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Regelmäßige aktive Teilnahme wird erwartet. Ergänzend und vertiefend dazu wird eine einstündige Lektüreübung angeboten, die sich zur Nachbereitung des Grundkurses eignet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Bernhard Lohse, Epochen der Dogmengeschichte. Ein Grundkurs in ökumenischer Absicht, Münster: Lit-Verlag 92011, Eur 12,90

206063**Gregor von Nyssa und Augustin über Vollkommenheit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L48, The E7, The L45, The L49, The KG/ST2, The E6, The M20	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

„Willst du vollkommen sein, so geh hin ...“ (Mt 19,21). Die Antwort, die Jesus auf die Frage des reichen Jünglings gibt, was er Gutes tun müsse, um das ewige Leben zu haben, verweist auf das Ziel christlichen Lebens, vollkommen zu werden, und den Weg, der dorthin führt. Im Seminar wollen wir Schriften von zwei ganz verschiedenartigen Autoren des antiken Christentums zu diesem Thema lesen und diskutieren – von dem griechisch schreibenden Gregor von Nyssa (ca. 340–394) und dem lateinischen Kirchenschriftsteller Augustin von Hippo (354–430) –, um den existenziellen Fragen nach Weg und Ziel des menschlichen Lebens auf die Spur zu kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E6; DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

zum ersten Schmökern: Gregor von Nyssa, Über die Vollkommenheit, in: Wilhelm Blum, Gregor von Nyssa, Über das Wesen des christlichen Bekenntnisses u.a., Bibliothek der griechischen Literatur 7, Stuttgart 1977, 54–75. Weiteres wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

206320**Friedenstheologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland / Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L48, The KG/ST2, The L45, The Chr1, The L49	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Durch den Krieg in der Ukraine hat das Thema „Frieden“ eine erneute Aufmerksamkeit bekommen. Doch trotz der Debatten in der theologiegeschichtlichen Tradition des Christentums fehlt jedoch bislang eine aktuelle systematisch-grundlegende Darstellung einer „Theologie des Friedens“, wie es der Augsburger Sozialethiker Johannes J. Frühbauer moniert. Im Seminar soll sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven genähert werden. Zu fragen ist nach einer Theologie des Friedens zwischen den Religionen, nach christlichen Positionen zur Kriegsführung, nach den friedentheologischen Debatten in Ost- und Westdeutschland in den 1980er Jahren und nach Möglichkeiten zur friedenspädagogischen Konfliktbewältigung. Gast des Seminars ist der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, vertreten durch Dr. Matthias Wanitschke, Referent für politisch-historische Bildung. Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindegearbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Std.

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module : The Chr1, DA KG; The KG/ST 2; DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

205589**Einführung in die Reformationsgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The B5, The B6, The B7, The KG/ST1, The B6.1, The L5.1, The L5	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Ausgehend von der Lektüre prägender Schlüsseltexte werden im Proseminar zentrale Aussagen, entscheidende Ereignisse und verschiedenen Perspektiven auf die Epoche der Reformation erarbeitet. Hierbei finden sowohl die Theologie und Biografie wichtiger Vertreter als auch der kirchengeschichtliche Bezugsrahmen Berücksichtigung, sodass ein grundlegender Überblick über Voraussetzungen, Ereignisse und Akteure des Reformationsgeschehens im 16. Jahrhundert entsteht. Durch die kritische Quellenlektüre wird darüber hinaus in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt und die Abfassung einer Proseminararbeit im Fach Kirchengeschichte vorbereitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Tobias Jammerthal (u.a.): Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, UTB 5851, Tübingen 2022 (zur Anschaffung empfohlen); Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32017; Thomas Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016. Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

205672

Ringen um die Trinität – Die Entwicklung der trinitarischen Gotteslehre in der Alten Kirche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M20, The L10	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Glaube an den dreieinigen Gott ist identitätsbildend für das Christentum. Zugleich ist die begriffliche Fassung der Trinitätslehre nicht von ihren historischen Kontexten und den Debatten in der Alten Kirche zu trennen und stellt eine bleibende Herausforderung für die christliche Theologie dar. In der Übung soll anhand eines theologiegeschichtlichen Längsschnitts nachvollzogen werden, wie ein spezifisches theologisches Problem unter konkreten historischen, personellen, kirchen- und religionspolitischen Umständen verhandelt wurde. Mittels vertiefender Quellenlektüre werden wir dabei dem sprachlichen und denkerischen Problem, Einheit und Dreiheit Gottes zusammen auszudrücken, auf den Grund gehen sowie historische Kontexte und Entwicklungslinien bis zum Konzil von Konstantinopel 381 erschließen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std Vor-/ Nachbereitung, regelmäßige, aktive Teilnahme

Nachweise

– Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

Volker Henning Drecoll (Hg.), Trinität (Themen der Theologie 2), Tübingen: Mohr Siebeck 2011. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

205982**Visitationen in der Reformationszeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sommerschuh, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The B10, The L11, The ASQ2, The M20, The B4.3, The L10	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Wie ein Göttlich heilsam werck es sey, die pfarhen und Christlichen gemeinen durch verstendige geschickte Leute zu besuchen [...]“ Mit diesen Worten beschreibt Martin Luther in der Vorrede zum „Unterricht der Visitatoren“ aus dem Jahr 1528 die Aufgabe und Funktion der Visitationen. Die Einführung und Verbreitung der reformatorischen Lehre sollte durch Besuche von Theologen und Juristen in den Gemeinden vor Ort sichergestellt und überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Besuche wurden durch die Visitatoren ausführlich in sogenannten „Visitationsakten“ dokumentiert und lassen pointierte und zum Teil überraschende Einblicke in konkrete Gemeindesituationen zu. Im Rahmen der Übung sollen einerseits das Handbuch für die Visitatoren – der „Unterricht der Visitatoren“ von 1528 –, andererseits ausgewählte Visitationsakten analysiert und kontextualisiert werden, um einen Eindruck von der praktischen Arbeit der Visitatoren zu erhalten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11, The M20

Empfohlene Literatur

Dagmar Blaha, Christopher Spehr (Hrsg.): Reformation vor Ort. Zum Quellenwert von Visitationsprotokollen, Leipzig 2016; Joachim Bauer, Dagmar Blaha, Stefan Michel: Der Unterricht der Visitatoren (1528). Kommentar – Entstehung – Quellen, Gütersloh 2020; Der Unterricht der Visitatoren – Forschungsprojekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena, abrufbar unter <http://udv.reformationsportal.de/index.php?id=332>
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

206072**Lektüreübung zum Grundkurs „Theologiegeschichte“****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 10:00 - 11:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Lektüreübung werden ergänzend und vertiefend zum Grundkurs „Theologiegeschichte“ Quellentexte gelesen und interpretiert, je nach den Kenntnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Latein oder deutscher Übersetzung. Diese Vertiefung des Grundkursstoffes wird u.a. zur Prüfungsvorbereitung empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Nachbereitung nach eigenem Bedarf

Nachweise

-

Empfohlene Literatur

Kirchengeschichte Latein. 100 Schlüsseltexte von der Antike bis zur Gegenwart, Kommentiert und übersetzt von Florian Durner und Susanne Kochs, mit Einleitungen versehen von Katharina Bracht, utb 5731, Tübingen 2021, zur Anschaffung empfohlen (Eur 22,-)

206073**Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter
(Forschungskolloquium und Theoriwerkstatt)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	04.01.2023-06.01.2023 Blockveranstaltung	kA - Ort: Neudietendorf	
	05.01.2023-09.02.2023 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Im Forschungskolloquium werden alte Texte und neue Forschungen zu den Dissertationsthemen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Weiterentwicklung und Vertiefung des theoretischen und methodischen Rahmens der Erforschung antiker und mittelalterlicher heteronomer Texte, dem einzelne Sitzungen unter dem Titel „Theoriwerkstatt“ gewidmet sein werden.

Bemerkungen

+ Blockveranstaltung im November 2022, n.V.

Nachweise

ausgearbeitetes Referat/Projektpräsentation

Empfohlene Literatur

Katharina Bracht, Jan Dirk Harke, Matthias Perkams und Meinolf Vielberg (Hgg.), Heteronome Texte. Kommentierende und tradierende Literatur in Antike und Mittelalter, Transmissions 6, Berlin u.a. 2022.

206051**Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Modul: The M28

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Systematische Theologie

206313

Einführung in die Sünden- und Gnadenlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ernst-Habib, Margit	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The M21, The L10, The L11	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Sünde, Gnade, Schuld, Vergebung – mit diesen Begriffen werden Kernthemen christlicher Theologie angesprochen, die in der Gegenwart vielfach ihre Bedeutung und ihre Relevanz verloren zu haben scheinen. In der Alltagssprache kennen wir „Sünden“ fast nur noch im Zusammenhang mit Diäten oder Verkehrsverfehlungen; „Gnade“ wird hauptsächlich über ihre Abwesenheit als „Gnadenlosigkeit“ wahrgenommen. Müssen wir daher „Schluss mit der Sünde“ (Huizing) machen und „Gnade“ aus unserem Vokabular streichen? Oder kann ein biblisch fundiertes und zeitgemäßes Verständnis von Sünde und Gnade dazu beitragen, diese Grundthemen des christlichen Glaubens als zutiefst relevant auch für die Gegenwart herauszuarbeiten? Die Vorlesung wird dazu in klassische wie neuere Verständnisse der Sünden- und Gnadenlehre einführen und diese im Blick auf ihre Bedeutung (im Besonderen auch für die kirchliche Verkündigung und den Religionsunterricht) hin befragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Nachbereitung 1 Std.

Nachweise

VL-Prüfung, mündlich oder Klausur Module: DA ST; The KG/ST 2; The L10; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

zum leichten Einstieg in das Thema: EKD, Sünde, Schuld und Vergebung aus Sicht evangelischer Anthropologie. Grundlagentext des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Leipzig 2020 [online verfügbar unter: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/suende_schuld_EVA_2020.pdf] Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

206324

Paul Tillich: Vertiefte Einführung in sein Werk anhand kleinerer Schriften wie: „Auf der Grenze“, „Liebe Macht und Gerechtigkeit“, „Dynamik des Glaubens“ und „Der Mut zum Sein“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.3, The L11, LA-Phi 2.1, The M21, LA-Phi 2.4, The KG/ST2, LA-Phi 2.2	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kein lutherischer Theologe des 20. Jahrhunderts war so sehr daran interessiert, Theologie in eine Sprache zu übersetzen, die für seine Zeitgenossen verständlich und existentiell bedeutsam ist. Mit diesem Ansatz kann Tillich bis heute vorbildlich sein, auch wenn nicht alle seine Antworten wiederholt werden können. Die Vorlesung soll dazu dienen, Studierende zu ermutigen, Paul Tillichs Texte zu studieren. Sie bietet deshalb Einführungen, Überblicke, werkgeschichtliche, philosophie- und theologiegeschichtliche Kommentare und Diskussionen der genannten Bücher und stellt die Frage nach dem inneren Zusammenhang von Tillichs kleineren Schriften. Zentrale und besonders schwierige Passagen werden in der Vorlesung gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 2 Std. Lesezeit pro Woche zusätzlich zur Vorlesung

Nachweise

Klausur, Mündliche Prüfung Module: The M22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

(zur Anschaffung empfohlen): Paul Tillich, Der Mut zum Sein. Berlin/New York: De Gruyter 2015. Ders.: Dynamik des Glaubens (Dynamics of Faith), Berlin/New York: De Gruyter 2020. Für die anderen Werke sind unterschiedliche ältere Ausgaben möglich.

206314

„Komm, Heiliger Geist!“ Pneumatologie in ökumenischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ernst-Habib, Margit	
zugeordnet zu Modul	The L11, The M21, The L44, The L45, The L49, The L48, The KG/ST2	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Wir glauben an den Heiligen Geist“ – so bekennen Christ:innen weltweit in verschiedenen Konfessionen und Traditionen gemeinsam mit dem Apostolikum, dem Bekenntnis von Nicäa und vielen anderen Glaubensbekenntnissen. Das Wirken des Heiligen Geistes in Kirche (und Welt) kann dabei zwar durchaus divergent verstanden und erfahren werden; gleichzeitig aber bildet die Pneumatologie für ökumenische Dialoge ein fruchtbares Feld, auf dem gegenwärtig spannende intra- und interkonfessionelle theologische Arbeit stattfindet. Das Seminar wird daher die Lehre vom Heiligen Geist sowohl in einzelnen konfessionellen Traditionen (protestantisch, römisch-katholisch, orthodox, pentekostal, etc.) und verschiedenen Perspektiven (befreiungstheologisch, postkolonial, missionstheologisch, etc.) untersuchen, als auch neuere Entwicklungen in bi-/multilateralen Dialogen wahrnehmen unter der Fragestellung, worauf Christ:innen hoffen können, wenn sie beten „Komm, Heiliger Geist!“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 3 Std.

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The 49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

206319

Hauptseminar und Winterschool: Zwischen Homeoffice und gefährlicher Öffentlichkeit. Rekonfigurationen von Räumen und Rollen als Herausforderung öffentlicher Theologie heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L45, The L11, The L44, The L49, The KG/ST2, The L48	
1-Gruppe	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Seminarraum 169 Fürstengraben 1 Aufaktwochenende
	22.10.2022-22.10.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 17:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Aufaktwochenende
	21.02.2023-24.02.2023 Blockveranstaltung	kA - Durchführung der WinterschoolStiftung "Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weir

Kommentare

Die Corona-Pandemie hat zu einer deutlichen Verschiebung von Räumen und Rollen geführt. Lebensvollzüge konzentrieren und verdichten sich beispielsweise am Ort des Wohnens, also in den eigenen vier Wänden. Dies verbindet sich mit neuen Rollenunsicherheiten und veränderten Rollenerwartungen. Die bisherigen Ausdifferenzierungen in private und öffentliche Rollen, etwa eines Individuums als Elternteil auf der einen und Arbeitnehmer*in auf der anderen Seite erodiert. Zugleich werden digitale Kommunikationswege immer intensiver. Die verschobenen Rollen und Räume zeigen auf, welche Brüche in der Zweiteilung von privat und öffentlich liegen. Hier offenbart die Pandemie als Brennglas, wo auch schon zuvor Grenzen und Ambivalenzen in der Konstruktion von Privatheit und Öffentlichkeit lagen. Für die geplante Winterschool stehen zwei Fragestellungen im Fokus, die miteinander vernetzt sind: Wie verschieben sich Räume und Rollen im Zuge der Veränderungsprozesse der Corona-Pandemie und wie wirkt sich dies auf die Beziehung von privat und öffentlich aus? Die interdisziplinäre Winterschool richtet sich an Studierende und Promovierende. Für den Vormittag sind Vorträge, für den Nachmittag partizipative und interaktive Workshops geplant. Wenn die Winterschool als Hauptseminar belegt wird, ist der Besuch des Auftaktwochenendes zur gemeinsamen Textlektüre- und erarbeitung in Jena obligatorisch. Um Anmeldung wird bis zum 01. Oktober 2022 über Friedolin oder per Mail gebeten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre und Verfassen eines Mini-Essays Teilnahmegebühr für Unterkunft und Verpflegung: 80 Euro (hier sind bei Bedarf individuelle Lösungen möglich)

Nachweise

Mini-Essay und Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22 ; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Ein Lektürrereader wird den Studierenden zur Verfügung gestellt

206320

Friedenstheologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland / Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L48, The KG/ST2, The L45, The Chr1, The L49	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Durch den Krieg in der Ukraine hat das Thema „Frieden“ eine erneute Aufmerksamkeit bekommen. Doch trotz der Debatten in der theologiegeschichtlichen Tradition des Christentums fehlt jedoch bislang eine aktuelle systematisch-grundlegende Darstellung einer „Theologie des Friedens“, wie es der Augsburger Sozialethiker Johannes J. Frühbauer moniert. Im Seminar soll sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven genähert werden. Zu fragen ist nach einer Theologie des Friedens zwischen den Religionen, nach christlichen Positionen zur Kriegsführung, nach den friedentheologischen Debatten in Ost- und Westdeutschland in den 1980er Jahren und nach Möglichkeiten zur friedenspädagogischen Konfliktbewältigung. Gast des Seminars ist der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, vertreten durch Dr. Matthias Wanitschke, Referent für politisch-historische Bildung. Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Std.

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module : The Chr1, DA KG; The KG/ST 2; DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

206327

Reconciliation Studies: The Classical Authors

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L48, The L49, The L45, The KG/ST2	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung behandelt die klassischen Autoren der Friedens- und Versöhnungsforschung wie John Paul Lederach, Johan Galtung, Martha Minow, Ernesto Verdeja, Fanie du Toit, Daniel Bar-Tal und andere

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std. pro Woche auch für Doktoranden geeignet

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt

206335

The Concept of Reconciliation after Auschwitz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9, The KG/ST1, The B9.1, The L8, The L8.1	

1-Gruppe	06.02.2023-10.02.2023 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 18:00
----------	---	------------------

Kommentare

'Reconciliation' means the restoration of damaged/destroyed relationships with others - as individuals or groups - oneself and the Divine. This course addresses the question of the possibility and limits of seeking reconciliation after an 'epoch-making event' like Auschwitz. Texts by authors of 20th century Jewish thought (such as Jankélévitch, Adorno, Fackenheim, Améry, Buber, and Arendt) and state of the art reconciliation theorists (such as Bloomfield, Govier, Du Toit, Leiner, Lederach) will be taken into account. Anmerkung: die Veranstaltung findet zusammen mit Student:innen der Goethe-Uni Frankfurt (Hybrid) statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Seminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Das Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

206333

Was ist Kirche? Grundzüge der Ekklesiologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kamleiter, Christian	
zugeordnet zu Modul	The B9.1, The B9, The L8, The L8.1, The KG/ST1, The B8	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Kirche – was ist das eigentlich? Ein religiöser Verein oder „Leib Christi“? Braucht man die Kirche um Christ*in zu sein oder gibt es auch außerhalb der Kirche Heil? Welche Eigenschaften machen „die“ Kirche aus? Was bedeutet es, mit Luther vom „Priestertum aller Gläubigen“ zu sprechen? Wie verhält sich die Tatsache, dass es viele Kirchen gibt zu der Vorstellung einer einzigen, allumfassenden christlichen Kirche? Was bedeutet „Volkskirche“? Und was ist eigentlich die Aufgabe „der“ Kirche in der heutigen Gesellschaft? Diese und andere Fragen der christlichen Lehre von der Kirche werden im Proseminar behandelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Problemstellungen der Ekklesiologie zur Sprache kommen sondern es wird auch danach gefragt werden, was dies für eine gegenwartssensible systematisch-theologische Reflexion der heutigen kirchlichen Praxis bedeutet. Ziel ist es, einen Überblick über die Ekklesiologie zu gewinnen und dabei anhand eines der zentralen Themen der Dogmatik Arbeitsweisen und Methoden systematisch-theologischen Denkens einzuüben und zu vertiefen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Teilnahme und 2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

206325

Übung/Grundkurs: Gerd Theißen: Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B5, The B5, The B6, The B6.1, The L8, The M21, The KG/ST1, The B10, The B8, The B9, The B9.1, The L5.1, The L8.1, The L11, The B4.3, The B4.3, The L5, The B7	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die von Charles Darwin entwickelte Evolutionstheorie und ihre Weiterentwicklungen werden nicht selten als Gegensatz zum christlichen Glauben verstanden. So sah es auch der Jenaer Ernst Heckel, der sich 1904 in Rom sogar zu einem „Gegenpapst“ ausrufen ließ. Der Neutestamentler und Hermeneutiker Gerd Theißen versteht den christlichen Glauben von der Evolutionstheorie aus und findet durchaus auch Konvergenzen. Ein faszinierender Gesprächseinstieg vor allem auch für Diskussionen mit naturwissenschaftlich geprägten Schülern und Erwachsenen. Da Theißen mit seinem Konzept des „antiselektionistischen Protestes“ ein ethisches Konzept entwickelt, und da dieses in seinen Konsequenzen weiter behandelt werden soll, kann die Veranstaltung auch als Grundkurs Ethik angerechnet werden. Kann auch als Übung abgerechnet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Lektüre pro Woche kann auch als Grundkurs angerechnet werden

Empfohlene Literatur

Gerd Theißen, Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht. Gütersloh 1993 (bitte anschaffen)

206316

"Ende gut, alles gut"? Lektürekurs zu U.H.J. Körtner, Die letzten Dinge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ernst-Habib, Margit	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The L11, The M21, The B10	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Was dürfen wir hoffen? Das ist die Kernfrage, um die sich die Lehre von den letzten Dingen dreht, in der theologischen Fachsprache auch Eschatologie genannt. Sie handelt von dem, über das hinaus nichts mehr zu erwarten und zu hoffen ist, weil sich in ihm alle Hoffnungen endgültig erfüllen. [...] Doch wie kann von diesen Dingen unter den Bedingungen der modernen Lebenswelt gesprochen werden? Wie passen diese Glaubensaussagen zu unserem naturwissenschaftlichen Weltbild und unserer modernen Geschichtsauffassung?“ So fragt der Klappentext zu Ulrich Körtner's Buch „Die letzten Dinge“, das in der Übung in fortlaufender Lektüre gelesen werden soll. Neben der kritischen Erarbeitung des Textes wird in der Übung viel Raum auch für eigenständige Aneignung und Diskussion zentraler Fragen der Eschatologie gegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 1 Std.

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Ulrich H.J. Körtner, Die letzten Dinge (Theologische Bibliothek Bd 1), Göttingen 2014 (zur Anschaffung empfohlen)

206334

Grundtexte der neueren evangelischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kamleiter, Christian	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The L11, The M21, The L10	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Studium der Systematischen Theologie wartet von Anfang an mit einer Vielzahl an Namen und theologischen Positionen auf. Dabei ist es oft schwer, den Überblick zu behalten und noch schwerer, zu den verschiedenen Denkansätzen auch auskunftsfähig zu sein. Diese Übung bietet die Gelegenheit, sich einen Überblick über die wichtigsten Stationen der protestantischen Theologie der letzten zwei Jahrhunderte zu verschaffen. Im Fokus stehen dabei die zentralen Grundtexte wichtiger Theolog*innen. Friedrich Schleiermachers „Reden“, Adolf von Harnacks „Wesen des Christentums“, Karl Barths Rede vom „Wort Gottes“, Paul Tillichs „Mut zum Sein“ oder Dorothee Sölles „Atheistisch an Gott glauben“ – in jeder Stunde dieser Übung wird ein anderer Text in kurzen Auszügen zur Sprache kommen. Die wesentlichen Denkfiguren der Ansätze maßgeblicher Theolog*innen werden so ausgehend von deren Originaltexten verständlich. Die Übung eignet sich sowohl für einen ersten Überblick zu Beginn des Studiums als auch für die Wiederholung kurz vor dem Examen. Daher richtet sich diese Veranstaltung an Theolog*innen aller Semester und auch an Studierende anderer Fakultäten, die die wichtigsten Positionen neuerer evangelischer Theologie kennen lernen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Teilnahme und 1 Std. Vorbereitung

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

HÄRLE, Wilfried (Hrsg.): Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, 2. Aufl., Leipzig 2012.

206317**Repetitorium Systematische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ernst-Habib, Margit		
1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Repetitorium geht es darum: Zusammenhänge blitzen endlich auf! Eigene Positionen werden einem plötzlich klar. Engagiertes Argumentieren feuert an. Herzlich willkommen sind diejenigen, für die Systematische Theologie ein Lieblingsfach ist, aber ebenso sind auch diejenigen willkommen, die bisher Systematischer Theologie wenig abgewinnen können. Die Grundlagen der Dogmatik und Ethik werden wir im Repetitorium wiederholen und unter Problemperspektiven vertiefen. Dabei werden wir das eigenständige Argumentieren, die schriftliche Darstellung und das mündliche Gespräch üben. Vielleicht wirkt die Freude an der Systematischen Theologie ansteckend ...

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 3 Std.

Nachweise

- Module: DI MI I, DI MI II

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

206023**Krisen und Lebenskrisen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin		
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3, The L11		
1-Gruppe	27.02.2023-03.03.2023 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Karl-Jürgen Bär, Universitätsklinikum, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Krisen gehören zum Leben fast aller Menschen. Sie können zu tiefgreifenden Erschütterungen des Selbst- und Weltbildes führen. Dabei sind sie höchst ambivalent: Einerseits können sie bei Betroffenen Veränderungen und Wandlungen bewirken, an denen sie wachsen, andererseits können sie deren Handlungsfähigkeit nachhaltig beeinträchtigen und stören. Dieses Thema ist für Theologie und Religionswissenschaft interessant. So lässt sich die Bereitstellung einer Krisen- und Kontingenzbewältigung für spätmoderne Subjekte als bleibende Hauptaufgabe der Religion behaupten. Und diese Behauptung trifft sich durchaus mit einer biblischen Tradition, die von Menschen in der Krise ausgeht. Eine spannende Krisenform, die anthropologisches Reden von der Krise selbst kritisch beleuchtet, lässt sich mit dem Stichwort der Gotteskrise namhaft machen. Das Thema ist für die Psychologie, insbesondere für die Bewältigungspsychologie, aus diagnostischer und therapeutischer Sicht nicht weniger interessant. Um die Frage zu beantworten, ob Krisen stark machen oder krank machen, verweisen unterschiedliche Konzepte (Stresskonzept, Resilienzkonzept) auf unterschiedliche Faktoren. Bezieht man bei der Bewältigung soziale Faktoren oder personale Ressourcen wie Vertrauen oder Hoffnung mit ein, ergeben sich interdisziplinäre Gesprächsmöglichkeiten. Wir haben dieses Thema auch ausgewählt, weil die Semantik der „Krise“ ubiquitär zu sein scheint und den Studierendenalltag nicht unberührt lässt. Nach der „Finanz-Krise“ (fast vergessen), der „Corona-Krise“, der „Klima-Krise“, der „Sicherheitskrise“ ...

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Lehrveranstaltung gelesen werden / Referate

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; The M30

Empfohlene Literatur

S.-H. Filipp / P. Aymanns: Kritische Lebensereignisse und Lebenskrisen. Vom Umgang mit den Schattenseiten des Lebens, Stuttgart 22018.

206331

Überblick Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Müller, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The M21	

1-Gruppe	25.10.2022-25.10.2022	Di 12:00 - 14:00	Besprechungsraum 232
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	13.02.2023-17.02.2023	ka 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004
	Blockveranstaltung		Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung werden zentrale Figuren der Philosophiegeschichte von der Antike bis in die Gegenwart behandelt. Der Fokus der Übung liegt dabei auf der intensiven Lektüre von Schlüsseltexten, der Erschließung der Kerngedanken der jeweiligen Position sowie der Einübung in philosophisches Denken und Argumentieren. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen oder diesen vertiefen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 SWS (2 SWS Vorbereitung plus 2 SWS Sitzung)

Nachweise

Keine; eine aktive Beteiligung in der Übung und die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats wird erwartet. Module: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Die zu behandelnden Primärtexte werden in der einführenden Sitzung bekannt gegeben, ebenso werden hilfreiche Werke zur Begleitlektüre besprochen, wie beispielsweise: Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Stuttgart 171999; Christoph Helferich: Geschichte der Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart und Östliches Denken, Stuttgart 42012; Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard: dtv-Atlas Philosophie, München 162015; Otried Höffe: Kleine Geschichte der Philosophie, München 2005.

206318

Gegenwartsbezogene Christologie (Neuere Forschungen zur Systematischen Theologie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ernst-Habib, Margit	

1-Gruppe	17.10.2022-10.02.2023	kA -
	Blockveranstaltung	

Kommentare

Zum Oberseminar sind fortgeschrittene Studierende und Doktorand:innen aller theologischen Fächer willkommen. Wir diskutieren laufende Projekte und setzen uns mit aktuellen christologischen Entwürfen auseinander.

Bemerkungen

Vorbereitung 2 Std.

Nachweise

- Module: The M29

Empfohlene Literatur

Marco Hofheinz et al. (Hg.), Gegenwartsbezogene Christologie. Denkformen und Brennpunkte angesichts neuer Herausforderungen (Dogmatik in der Moderne 29), Tübingen 2020; Christian Danz und Georg Essen (Hg.), Dogmatische Christologie in der Moderne: Problemkonstellationen gegenwärtiger Forschung (Ratio Fidei 70), Regensburg 2019

Praktische Theologie			
205515	Homiletik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna		
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13.1		
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Homiletik ist, zumal in einer „Kirche des Wortes“, ein wesentliches, doch leider nicht immer übersichtliches Teilgebiet der Praktischen Theologie. Unterschiedlichste Predigttheorien können ebenso zu Verwirrung führen wie die zahlreichen Elemente, die erst in ihrer Gesamtheit den homiletischen Akt zustande kommen lassen. Die Vorlesung soll der Verwirrung entgegenwirken und einen Überblick vermitteln über - wichtige homiletische Konzeptionen (von den klassischen Predigttheorien Luthers, Schleiermachers und Barths bis zu aktuellen Entwürfen), - die konstitutiven Faktoren des Predigtaktes (Prediger/in, Gemeinde, Text, Gottesdienst, Situation, Sprache), - die unterschiedlichen homiletischen Gattungen (Gemeindepredigt, Kasualrede, Rundfunkandacht, Festansprache etc.), - Gestaltung und Prozeß der Predigtvorbereitung.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich			
Nachweise			
Essay (bis 15. März) Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1			
Empfohlene Literatur			
K.-F. Daiber, Predigt als religiöse Rede, München 1991; H.-W. Dannowski, Kompendium der Predigtlehre, Gütersloh 1985; M. Josuttis, Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985; K. Müller, Homiletik, Regensburg 1994; R. Zerfuß, Grundkurs Predigt 1/2, 1. Aufl. Düsseldorf 1987/1992			

205516	Himmelfahrtskommando - Predigen am "Vatertag"		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna		
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Es gibt kirchenjahreszeitliche Anlässe mit besonderen Tücken. Der schwer vermittelbare Anlaß der Himmelfahrt Jesu gehört dazu. Vermeidbar ist er nicht, deshalb kann es sinnvoll sein, sich schon frühzeitig zu überlegen, wie theologisch und homiletisch damit umzugehen ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten) Module: DA PT/RP;The M23

Empfohlene Literatur

Horst Albrecht, Arbeiter und Symbol. Soziale Homiletik im Zeitalter des Fernsehens (Praxis der Kirche 38), München / Mainz 1982; Werner Jetter, Die Predigt als Gespräch mit dem Hörer, in: PTh 56 (1966) 212-228; Manfred Josuttis, Predigen mit der Autorität der Bergpredigt, in: EvTh 57 (1997) 445-458 - ders., Kapitel VI (Das heilvolle Wort), in: ders., Die Einführung in das Leben. Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität, Gütersloh 1996, 102-118; - ders., Homiletischer Essay in: Offene Geheimnisse. Predigten, Gütersloh 1999, 7-15; Christian Möller, Die Predigt als hörende Rede in der Spannung von biblischer Tradition und Erfahrung des Glaubens, in: EvTh 38 (1978) 9-113; - ders., Martin Luther als Prediger, in: GPM 57 (2002/03) 4-11; Martin Nicol, Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, Göttingen 2. durchges. und überarbeitete Aufl. 2005; - ders. / Alexander Deeg, Im Wechselschritt zur Kanzel. Praxisbuch Dramaturgische Homiletik, Göttingen 2005; Gert Otto, Rhetorische Predigtlehre. Ein Grundriss, Mainz/Leipzig 1999

205518

"Peace-Building"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	18.11.2022-18.11.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	19.11.2022-19.11.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.01.2023-20.01.2023 Blockveranstaltung	KA - Ort: Leeds (England)	

Kommentare

Nicht nur der Krieg in der Ukraine, auch die Radikalisierung in vielen Gesellschaften, die schwindende Diversitätstoleranz, die Angriffe auf Migranten und Minderheiten, die massive Gefährdung des ökologischen Systems mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen, die aufgefangen werden müssen, stellen uns vor die Frage, wie Frieden zwischen Gruppen und Völkern gewahrt oder neu geschaffen werden kann. Das ist eine Frage, in der sich jeder einzelne Christ ebenso wie die Kirchen insgesamt positionieren sollten. In der thematischen Vorbereitung formulierte einer der beteiligten Offiziere den provokanten Slogan „Frieden schaffen ohne Pfaffen“. Vielleicht geht es doch auch mit uns. Das Seminar setzt die Kooperation mit dem Generalstablehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr, der Theologischen Fakultät der Universitäten Bonn und der Faculty of Arts, Humanities and Cultures / School of Philosophy, Religion and History of Science der University of Leeds fort – diesmal wieder in Präsenz in Leeds, nachdem wir im Februar 2022 auf Zoom ausweichen mußten. Die Kooperation lebt davon, daß sich die beteiligten Gruppen jeweils im voraus in die Fragestellung einarbeiten und eine Fallstudie aus ihrem Erfahrungsbereich vorbereiten, die dann in der gemeinsamen Woche in gemischten Gruppen diskutiert wird. Das Blockwochenende im November dient der thematischen Vorbereitung der Fallstudie Jena/Bonn, die in Leeds präsentiert werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorbereitende Literatur ist tatsächlich vorab zu lesen; Reiseplanung persönliche Anmeldung erforderlich!

Nachweise

Portfolio (bis 31. März) Module : DA PT/RP; The M23; The M31; DA Int (und andere Interessierte)

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Kampf des Glaubens im Zeitalter der Lebensgefahr, München 1987; ders., Der Traum des Theologen. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie 2, München 1988; ders., Die Einführung in das Leben; Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität; Gütersloh 1996. Weitere Titel werden rechtzeitig bekanntgegeben.

206048**Grundkurs Praktische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist die Praktische Theologie? Mit welchen Themenschwerpunkten beschäftigt sie sich? Diese und weitere spannenden Fragen rund um das Fachgebiet der PT werden in dieser Veranstaltung beantwortet. Am Ende des Semesters verfügen die Teilnehmer über ein Überblickswissen, das ihnen eine bessere Orientierung über das weite Feld praktisch-theologischen Arbeitens ermöglicht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std. inklusive Veranstaltung

Nachweise

Präsentation während des Seminars Module: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

205517**Gemeindepraktikum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	22.10.2022-22.10.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: D Pra

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekanntgegeben und wird in Moodle bereitgestellt

205520**Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich digital oder am Erfurter Hauptbahnhof Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag von 14 bis 18 Uhr und an jedem Sonntag von 14-17 Uhr sind sie als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnhofsmisson, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür sogar einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht (bis 31. März) Module: DB PT / DA PT

101876**Sprecherziehung I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	28.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Achtung: Beginn am 28.10.!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Innerhalb eines digitalen Semesters findet das Seminar mit Hilfe von Zoomkonferenzen und Einzelfeedbacks per Zoom statt. Die Teilnehmer können zudem selbst Aufnahmen von Beiträgen erstellen, die wir gemeinsam ansehen und auswerten. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein Module: Wahlbereich Diplom

206046**Liturgisches Singen I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	28.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Achtung: Beginn am 28.10.!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs. Innerhalb eines ausschließlich digitalen Semesters findet das Seminar mit Hilfe von Zoomkonferenzen und Einzelfeedbacks per Zoom statt. Die Teilnehmer können zudem selbst Aufnahmen von Beiträgen erstellen, die wir auf Wunsch gemeinsam ansehen und auswerten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch und Ergänzungsheft, Evangelisches Gottesdienstbuch

165881**ONLINE Sozietät / Forschungskolloquium
Praktischer Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Die Sozietät findet als Videokonferenz statt.

Bemerkungen

Termin nach Vereinbarung Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; DA PT/RP (auf Einladung) ASL

Religionspädagogik

205768

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The RP1, The L12.2	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen: • gängiger Konzeptionen der Religionsdidaktik, einschließlich kompetenz- und inklusionsorientierter sowie religionssensibler Ansätze, • spezifischer pädagogischer und didaktischer Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche, • der religiösen Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und der Bedeutung gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

mündliche Prüfung oder Klausur, lt. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2; The RP 1

Empfohlene Literatur

David Kabisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 22021

205769

Liebe, Freundschaft, Sexualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L46, The RP2, The L50, The L15	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Thema ‚Liebe, Freundschaft, Sexualität‘ gehört seit fünfzig Jahren zu den Standardthemen des problemorientierten Religionsunterrichts. Im Thüringer Lehrplan für Regelschulen und Gymnasien verbirgt es sich im Lernbereich ‚Die Frage nach dem gelingenden menschlichen Leben‘. Im Seminar wollen wir anhand der Analyse von Schulbüchern, Lehrplänen und Unterrichtsmaterial in synchroner und diachroner Weise untersuchen, wie im evangelischen und auch im katholischen Religionsunterricht dieses ‚heikle‘ Thema einst den Schüler:innen ‚nahegebracht‘ wurde und wie es heute kompetenzorientiert unterrichtet werden kann. Fragen der Sexualethik werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die Missbrauchsfälle in Schule und Kirche sowie mögliche Präventionsstrategien. Für die Staatsprüfungsmodule ist das Hauptseminar nur in Verbindung mit der Teilnahme an einem Repetitorium anrechenbar. Pfarramtsstudierende erhalten in diesem Seminar die Möglichkeit, einen Unterrichtsentwurf zu verfassen. Eine Kombination mit der schulpraktischen Übung im Sommersemester wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog
L46; The L50

Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; Staatsprüfungsmodule: The

205781

Grundlagen der Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen für Pfarramtsstudierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Fragen der Religionspädagogik und möchte die Theorie mit der Praxis durch schulpraktische Übungen an der Regelschule Kahla verbinden. Wir dürfen dort im Religionsunterricht hospitieren und im Team einen Unterrichtsversuch durchführen. Neben diesen schulpraktischen Übungen werden wir uns im Proseminarkontext mit der Theorie von Unterrichtsplanung beschäftigen. Das Proseminar soll auch zu einer ersten Anleitung zum Anfertigen eines Unterrichtsentwurfs dienen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DB PT/RP

Empfohlene Literatur

Zur Auswahl: Heller, Thomas/ Kabisch, David/Wermke, Michael: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2021; Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen 2012; Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von „gutem Religionsunterricht“ profitieren, Neukirchen-Vluyn 2011; Zimmerman, Mirjam/ Lenhard, Hartmut: Praxissemester Religion, Göttingen 2015.

205782

Das Fach Religion an den Regelschulen unterrichten (mit unterrichtspraktischen Anteilen an der Regelschule)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The L15, The RP1, The RP2, The B4.2	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine Regelschule als didaktische Chance und Herausforderung zeigt im Lehramtsstudium zu Unrecht oft ein Schattendasein. Inklusive Klassen mit ihren komplexeren sozialen Situationen bieten vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten. Die Stärkung des Sozialverhaltens, der Empathie, Rücksichtnahme und die Förderung von Teamwork sind Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt immer wichtiger werden. Aus diesem Grund wird Jennifer Keller (Regelschullehrerin an der Staatlichen Regelschule „J.W. Heimbürge Kahla“) als Kooperationspartnerin an dieser Übung mitwirken, die die Lehramtsstudierenden mit der Didaktik der Regelschule vertraut machen möchte. Studierende erhalten so erste Praxiserfahrungen im Umgang mit SchülerInnen und lernen, nach einer Hospitationsphase fachliche Inhalte alters- und zielgruppengerecht mit der Orientierung am Lehr- und Bildungsplan aufzubereiten. Die Übung dient dem Aufbau von grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte der Regelschule. Die Studierenden gewinnen Einblick in konkrete Unterrichtsabläufe und vertiefen ihre Kenntnisse zur methodisch sinnvollen Organisation sowie zur fachdidaktischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen. Ein schriftlicher Unterrichtsentwurf zu einer gehaltenen Stunde bereitet zudem auf die Anfertigung des späteren Praxissemesterberichtes sowie auf die Anforderungen eines Unterrichtsentwurfes für Pfarramtsstudierende vor. Insbesondere die StudienanfängerInnen in den Lehramts- wie auch Pfarramtsstudiengängen sind herzlich zu der Teilnahme eingeladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung o. Unterrichtsentwurf Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The B 17; The M 24; The RP 1; The RP 2;

205780

Digital am Montag: Das Thema Krise aus religionspädagogischer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The B17	

1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Thema Krise und Krisenbewältigung betrifft sowohl unsere momentane gesellschaftliche Situation als auch das Themengebiet Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. In der Übung werden wir versuchen, die Zusammenhänge zu erkunden und nach einer möglichen Transformation der Themengebiete in Unterrichtsprozesse für den Religionsunterricht zu fragen. Dabei soll auch die Situation der Schüler:innen in den Blick genommen werden, die derzeit von dem Kontext der Klimakrise, der Pandemie und des Krieges in Europa geprägt wird. Diese Lehrveranstaltung wird im Rahmen des Moduls The ASQ 3 und The B 17 angeboten und schließt eine Lehrveranstaltung zur Gedenkstättenpädagogik mit ein, die Sie entweder bereits im vergangenen SoSe besucht haben oder dann im SoSe 2023 besuchen können werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The ASQ 3; The B 17

Empfohlene Literatur

Zimmermann, Mirjam/Lenhard, Hartmut, Was tun? Ethische Fragestellungen im Religionsunterricht. Themenheft für den evangelischen Religionsunterricht, Göttingen 2017; Büttner, Gerhard/Dieterich, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.

205771

Doc.Kolleg "Forschungsnetzwerk Diaspora Studies"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael			
1-Gruppe	21.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00	Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Promovierende verschiedener Fachdisziplinen, die sich mit Fragen globalen Wissenstransfers und den sich hieraus ergebenden Paradoxien beschäftigen. The course is aimed at doctoral students from various disciplines who are concerned with questions of global knowledge transfer and the paradoxes that arise from it. Teilnahme nach persönlicher Voranmeldung.

205783

Gleichnisse des Neuen Testaments in neutestamentlicher und religionspädagogischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The RP1, The B4.2, The B12.1, The L12, The L15, The B3, The B3.1, The M19, The ASQ5, The RP2, The L3.1, The B12, The L3.2		
1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Die Gleichnisse Jesu gehören zu den klassischen Themengebieten sowohl im Neuen Testament als auch in der Religionsdidaktik. Nicht nur erschließen sie als Erzählungen in Erzählungen, als offene Sprachspiele und als Metaphern für das Reich Gottes die Bedeutung des Wirkens Gottes je neu. Als Lehrform Jesu dienen sie zugleich auch immer wieder als Grundlage der didaktisch vermittelten Kommunikation des Evangeliums. Nichts liegt also näher, als eine von beiden Disziplinen gemeinsam verantwortete Lehrveranstaltung anzubieten. Aspekte der Gleichnishermeneutik, Auslegung konkreter Gleichnisse und didaktische Vermittlung von und mit Gleichnissen werden so aufeinander bezogen. Die Übung bringt entsprechend die neutestamentlich-exegetische und die religionspädagogisch-didaktische Perspektive miteinander ins Gespräch und lässt beide einander bereichern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: RP-Studierende: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; NT-Studierende: The M 19; The ASQ 5; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Erlemann, Kurt: Gleichnisse. Theorie – Auslegung – Didaktik, Tübingen 2020; Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007; Zimmermann, Ruben (Hg.): Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. methodische Neuansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte, Tübingen 2008; Zimmermann, Ruben/Zimmermann, Mirjam (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

205770

Kultur- und religionssensible Elternarbeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L12, The L15, The B17, The RP1, The B12.1, The B4.2, The RP2, The B12	

1-Gruppe	19.10.2022-08.02.2023 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Übung findet in Kooperation mit dem KuRs-B-Projekt und dem Fachdienst Jugend und Bildung der Stadt Jena statt. Die Beratung von Eltern über die schulische Leistung ihrer Kinder, deren soziales Verhalten in der Schule, zu Fragen der häuslichen Erziehung usw. gehört mit zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Besonders herausfordernd ist das Gespräch mit zugewanderten Eltern, die die deutsche Sprache häufig nicht gut beherrschen, die mit einem für sie neuen Bildungssystem konfrontiert sind und sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder an der Schule und in der Gesellschaft machen. In Zusammenarbeit mit den KuRs-B-Projekt 'Uns Miteinander stärken' findet die Übung im 14-tägigen Wechsel zwischen dem Gesprächskreis mit arabischstämmigen Eltern und dem Begleitseminar statt, um die Situation zugewandelter Eltern und Kinder in der Praxis kennenzulernen sowie Fragen & Themen einer kultur- und religionssensiblen Elternarbeit vertiefend zu behandeln. Nachdem in den letzten beiden Semestern der Mütterworkshop nicht stattfinden konnte, hoffen wir nun, dass er im Herbst diesen Jahres starten kann. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist beschränkt; eine Voranmeldung ist daher notwendig.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis unbenotete Präsentation Module: The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Reese-Schnitker, Annegret/Bertram, Daniel/Franzmann, Marcel: Migration, Flucht und Vertreibung. Theologische Analyse und religionsunterrichtliche Praxis, Stuttgart 2018.

206042**Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	van der Hoek, Stefan		
1-Gruppe	17.10.2022-06.02.2023 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Repetitorium (lat. repetere: „wiederholen“) bedeutet die Wiederholung von Wissen und Kenntnissen, um sich auf eine Prüfung vorzubereiten. Die Veranstaltung bietet Ihnen deshalb zum einen die Möglichkeit an, die Examensanforderungen im Fach Religionspädagogik kennenzulernen und hierzu Fragen zu stellen. Zum anderen wird das religionspädagogische Wissen für die Examensprüfung wiederholt und systematisiert. Hierzu werden entlang der Fachliteratur relevante Themen, die in der Prüfung vorkommen können, gemeinsam besprochen und diskutiert. Darüber hinaus erhalten Sie wichtige Informationen über das Prüfungsformat und zum Erstellen eines geeigneten Thesenpapiers. Die Teilnahme am Repetitorium ist Voraussetzung für Staatsprüfung auf der Grundlage des Hauptseminars (LV-Nr.: 205769)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

- Module. D IM I, D IM II

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 22021

206025**Verschwörungstheorien, Fundamentalismus, Extremismus
– aktuelle Herausforderungen religiöser Bildung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. Heller, Thomas		
zugeordnet zu Modul	The B12, The RP1, The B12.1, The L15, The B4.2, The L12, The RP2		
1-Gruppe	04.11.2022-04.11.2022 Einzeltermin	Fr 13:30 - 20:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	05.11.2022-05.11.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	03.12.2022-03.12.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Abgrenzungen zwischen Fundamentalismus und Extremismus sind fließend und von den jeweilig zugrunde gelegten Begriffsbestimmungen abhängig. Verbinden dürfte beide Phänomene allerdings eine Verabsolutierung der eigenen Vorstellungen (des eigenen ‚Fundaments‘), eine gewisse Gewaltbereitschaft sowie eine ausgeprägte Affinität zu Verschwörungstheorien. Verschiedene Formen des religiösen Fundamentalismus (um vorerst bei diesem Begriff zu bleiben) haben dabei die Weltpolitik im noch jungen 21. Jahrhundert geprägt. Hinzu tritt ein weltanschaulicher Fundamentalismus, der in der Gestalt u.a. des Nationalsozialismus und des Stalinismus insbesondere das 20. Jahrhundert beeinflusst hat und Funktionen ausübt, die als genuin religiös qualifiziert werden können (u.a. Kompensation von als leidvoll erfahrenen Zuständen, Kontingenzbewältigung, Antwort auf ‚letzte Fragen‘). In der Religionspädagogik sind Fundamentalismus, Extremismus und Verschwörungstheorien dennoch bislang nur zögerlich behandelt worden. Das mag damit zusammenhängen, dass Religionen mitunter per se unter Fundamentalismusverdacht stehen: Wo verläuft die Grenze zwischen dem beherzten Eintreten für seine religiöse Überzeugung und einem religiösen Fundamentalismus? Aufbauend auf semantischen Erörterungen zum Fundamentalismus- und Extremismusbegriff sollen im Seminar ausgewählte Formen des (religiösen und weltanschaulichen) Fundamentalismus und Extremismus in Geschichte und Gegenwart mitsamt den mit ihnen verknüpften Verschwörungstheorien genauer in den Blick geraten und als Herausforderung für die Religionspädagogik und spezifisch den Lernort Religionsunterricht diskutiert werden. Als Hintergrund sollen dabei die religiöse Situation der Gegenwart genauer in den Blick geraten sowie entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland. Weiterhin soll ein Fokus gelegt werden auf die Darstellung von Fundamentalismus und Extremismus in Curricula, Schulbüchern und Online-Bildungsmaterialien.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referats, Vor-/Nachbereitung der Sitzungen

Nachweise

laut Modulkatalog Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Wilhelm Eppler (Hrsg.): Fundamentalismus als religionspädagogische Herausforderung, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	30.09.2022-30.09.2022 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Raum: SR 270, UHG, Fürstengraben 1
	07.10.2022-07.10.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	14.10.2022-14.10.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	11.11.2022-11.11.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	25.11.2022-25.11.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	09.12.2022-09.12.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	06.01.2023-06.01.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	20.01.2023-20.01.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	03.02.2023-03.02.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studierenden, die während des Wintersemesters 2022/23 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn am 09.09., 08-16 Uhr, vorbereitet. Dort werden elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studierenden als Leistungsnachweis anzufertigen ist.

Bemerkungen

Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Claus Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
1-Gruppe	18.10.2022-07.02.2023 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Die Lehrveranstaltung soll digital (Videokonferenzen) durchgeführt werden. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

113296

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rosenbaum, Johannes	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	

0-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die Textgeschichte und Themen des Koran wie auch der Prophetenüberlieferung (Hadit), in die Haditkritik und der Beziehung beider Texte in normativer Hinsicht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Genese der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), mit ihrer Methodik und analysieren die konkrete Umsetzung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen des Rechts, im Kultus, Strafrecht und Sexualethik.

Empfohlene Literatur

T. Nagel: Der Koran. Einführung, Texte, Erläuterungen. München 1991. J. Brown: Hadith. Muhammad's Legacy in the Medieval and Modern World, London 2009. M. Rohe: Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart, München 2009.

206320

Friedenstheologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland / Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L48, The KG/ST2, The L45, The Chr1, The L49	

1-Gruppe	20.10.2022-09.02.2023 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Durch den Krieg in der Ukraine hat das Thema „Frieden“ eine erneute Aufmerksamkeit bekommen. Doch trotz der Debatten in der theologiegeschichtlichen Tradition des Christentums fehlt jedoch bislang eine aktuelle systematisch-grundlegende Darstellung einer „Theologie des Friedens“, wie es der Augsburger Sozialethiker Johannes J. Frühbauer moniert. Im Seminar soll sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven genähert werden. Zu fragen ist nach einer Theologie des Friedens zwischen den Religionen, nach christlichen Positionen zur Kriegsführung, nach den friedentheologischen Debatten in Ost- und Westdeutschland in den 1980er Jahren und nach Möglichkeiten zur friedenspädagogischen Konfliktbewältigung. Gast des Seminars ist der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, vertreten durch Dr. Matthias Wanitschke, Referent für politisch-historische Bildung. Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindegearbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Std.

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module : The Chr1, DA KG; The KG/ST 2; DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

113367**Arab 1.3 Grundlagen des Islams****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rosenbaum, Johannes	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	

0-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die Textgeschichte und Themen des Koran wie auch der Prophetenüberlieferung (Hadit), in die Haditkritik und der Beziehung beider Texte in normativer Hinsicht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Genese der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), mit ihrer Methodik und analysieren die konkrete Umsetzung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen des Rechts, im Kultus, Strafrecht und Sexualethik.

Empfohlene Literatur

T. Nagel: Der Koran. Einführung, Texte, Erläuterungen. München 1991. J. Brown: Hadith. Muhammad's Legacy in the Medieval and Modern World, London 2009. M. Rohe: Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart, München 2009.

205783**Gleichnisse des Neuen Testaments in neutestamentlicher und religionspädagogischer Perspektive****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The B4.2, The B12.1, The L12, The L15, The B3, The B3.1, The M19, The ASQ5, The RP2, The L3.1, The B12, The L3.2	

1-Gruppe	21.10.2022-10.02.2023 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	21.10.2022-21.10.2022 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Die Gleichnisse Jesu gehören zu den klassischen Themengebieten sowohl im Neuen Testament als auch in der Religionsdidaktik. Nicht nur erschließen sie als Erzählungen in Erzählungen, als offene Sprachspiele und als Metaphern für das Reich Gottes die Bedeutung des Wirkens Gottes je neu. Als Lehrform Jesu dienen sie zugleich auch immer wieder als Grundlage der didaktisch vermittelten Kommunikation des Evangeliums. Nichts liegt also näher, als eine von beiden Disziplinen gemeinsam verantwortete Lehrveranstaltung anzubieten. Aspekte der Gleichnishermeneutik, Auslegung konkreter Gleichnisse und didaktische Vermittlung von und mit Gleichnissen werden so aufeinander bezogen. Die Übung bringt entsprechend die neutestamentlich-exegetische und die religionspädagogisch-didaktische Perspektive miteinander ins Gespräch und lässt beide einander bereichern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: RP-Studierende: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; NT-Studierende: The M 19; The ASQ 5; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Erlemann, Kurt: Gleichnisse. Theorie – Auslegung – Didaktik, Tübingen 2020; Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007; Zimmermann, Ruben (Hg.): Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. methodische Neuansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte, Tübingen 2008; Zimmermann, Ruben/Zimmermann, Mirjam (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

205489

PRÄSENZ: Die Metaphysik des freien Willens. Einführung in das Denken des Johannes Duns Scotus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.1, BA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2	
0-Gruppe	02.12.2022-04.12.2022	kA -
	Blockveranstaltung + Sa und So	

Kommentare

Das Denken des Johannes Duns Scotus (1265-1308) wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend als Wendepunkt der Philosophiegeschichte erkannt. Grundlegende Begrifflichkeiten der platonisch-aristotelischen Tradition der Antike werden hier nicht nur hinterfragt, sondern wird ein ganz neues, systematisch geschlossenes Modell philosophischen Denkens angeboten. Die Theorie des Duns Scotus, die ganz unterschiedliche Gebiete der Philosophie umfasst, wird zusammengehalten vom Begriff der Freiheit des Willens, die sich beim Menschen wie bei Gott in spontanen Entscheidungen äußern soll. Um deren Tragweite zu erfassen, hinterfragt und reformuliert Duns Scotus sowohl die Lehre von Wille und Freiheit als auch das traditionelle Verständnis der kausalen Struktur der Wirklichkeit sowie die allgemeine Frage nach dem Sein und seiner Erkennbarkeit. Beeinflusst von Grundgedanken der arabischen Philosophie, namentlich eines Avicenna, entwirft er so eine Art transzendentalen Blick auf die Wirklichkeit, dessen Spuren sowohl bis zu Kant als auch bis zu Peirce reichen und somit die moderne Philosophie tief beeinflussen. Das Seminar wird interdisziplinär von Religionswissenschaft, Philosophie und Klassischer Philologie durchgeführt, so dass der Raum für grundsätzliche und kontroverse Debatten eröffnet ist. Die Durchführung als Blockseminar in Siegmundsburg lässt Raum für eine intensive Auseinandersetzung.

Bemerkungen

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Siegmundsburg statt. Näheres teilt der Dozent noch mit.

Informationsveranstaltungen

159721

Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

0-Gruppe	02.11.2022-25.01.2023 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.
----------	--------------------------------------	--------------------------

Kommentare

02.11.2022 10 seconds to convince a recruiter Do's and Dont's. Speaker: • Lisa Habedank | Recruiting Specialist & • Elisabeth Doms-Grimm | Student HR Talent Management | Jenoptik AG 09.11.2022 Meine Kompetenzen und Softskills in Worte fassen Schritt für Schritt lernen, beim Bewerben über sich zu schreiben. Referentin: • Joanna Pawlaczek | Projektleitung | Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH 16.11.2022 Erfolgreich.kreativ.wirtschaften Unternehmerisch durchstarten in der Kreativwirtschaft. Referent*innen: • Norman Schulz | Projektleitung & • Annegret Bräutigam | Vernetzung | Thüringer Agentur für Kreativwirtschaft 23.11.2022 Crashkurs Arbeitsrecht Kenne deine Rechte und Pflichten für Praktikum und Nebenjob. Referent*innen: • Deutscher Gewerkschaftsbund (DKB) Bezirk Hessen-Thüringen in Kooperation mit den Mitgliedsgewerkschaften 30.11.2022 Stellenangebote suchen, finden und verstehen Erfahrungen aus der Bildungslandschaft. Referentin: • Michelle Wieland | Teamleitung Recruiting | Cognos AG 07.12.2022 Headhunting Young Talents of All Disciplines Insights on recruiting graduates worldwide. Speaker: • Ella van Niekerk | Growth Manager | Avomind GmbH 14.12.2022 Wissenschaftliche Karriere als Option Typische Karrierewege und (langfristige) Berufschancen in der Wissenschaft. Referentin: • Dr. Hanna Kauhaus | Graduierten-Akademie der Universität Jena 11.01.2023 Erfolgreich durch den Bewerbungsprozess Von A wie Anschreiben bis Z wie Zusage. Referentin: • Norina Endrikat | Human Resources Manager | Edwards GmbH 18.01.2023 Authentisch Netzwerken Weil's gar nicht schwer ist, ich selbst zu sein. Referent: • André Schmidt | Geschäftsführer | Somengo GmbH 25.01.2023 Resilienz in Zeiten des Berufseinstiegs Mit Kraft und Energie den Übergang meistern. Referentin: • Diana Paschek | Fachkräftegewinnung | Paritätische BuntStiftung Thüringen Die Vortragsreihe wird online stattfinden, bitte melden Sie sich daher an: Eine kurze E-Mail mit den Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, an career@uni-jena.de genügt. Alternativ können Sie sich auch über die Career Uni Jena App – im Google Play und App Store – anmelden.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite
-nummer

101876	48
107546	27
107877	56
113296	59
113367	60
126371	4
139264	57
146201	7
152282	7
15556	2
159721	62
165881	49
205489	12
205489	61
205491	6
205513	18
205514	18
205515	45
205516	45
205517	47
205518	46
205520	48
205589	31
205594	11
205600	12
205601	11
205604	8
205605	8
205606	9
205607	10
205624	14
205625	14
205626	16
205628	19
205631	15
205632	17
205633	17
205672	32
205768	50
205769	50
205770	54
205771	53
205780	52
205781	51
205782	52
205783	26

Veranstaltungs-Seite
-nummer

205783	53
205783	60
205980	6
205982	33
206023	42
206025	55
206042	55
206046	49
206048	47
206050	28
206051	34
206052	28
206063	30
206068	30
206072	33
206073	34
206290	20
206291	20
206292	22
206293	25
206294	21
206295	22
206297	25
206300	24
206301	23
206313	35
206314	36
206316	40
206317	42
206318	44
206319	37
206320	31
206320	37
206320	59
206324	35
206325	40
206327	38
206331	43
206333	39
206334	41
206335	38
206336	29
45934	4
45935	3
45936	3
55409	2
77178	5
77179	5
77187	5

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungstitel	Seite	Veranstaltungstitel	Seite
"Ende gut, alles gut"? Lektürekurs zu U.H.J. Körtner,		Gemeindepraktikum	47
Die letzten Dinge	40	Geschichte der Reformation und der Reformatoren	29
"Peace-Building"	46	Geschichte des Judentums in der Zeit des zweiten	
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	59	Tempels (Geschichte Israels II)	14
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	60	Gleichnisse des Neuen Testaments in	
ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-		neutestamentlicher und religionspädagogischer	
Arabisten I (Syrisch I)	7	Perspektive	26
Autonomie heteronomer Texte in Antike		Gleichnisse des Neuen Testaments in	
und Mittelalter (Forschungskolloquium und		neutestamentlicher und religionspädagogischer	
Theoriwerkstatt)	34	Perspektive	53
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	56	Gleichnisse des Neuen Testaments in	
Bibelkunde Altes Testament	17	neutestamentlicher und religionspädagogischer	
Das 19. und 20. Jahrhundert in Theologie und		Perspektive	60
Kirche (KG V)	28	Gregor von Nyssa und Augustin über	
Das Doppelgebot der Liebe in bibeltheologischer		Vollkommenheit	30
Perspektive (ohne Graecum)	23	Griechisch II	4
Das Fach Religion an den Regelschulen		Grundfragen der Religionspädagogik	50
unterrichten (mit unterrichtspraktischen Anteilen		Grundkurs II: Urchristentum	20
an der Regelschule)	52	Grundkurs Praktische Theologie	47
Das gegenwärtige Judentum	9	Grundkurs Theologiegeschichte	30
Der religionswissenschaftliche Terminus Religion		Grundlagen der Religionspädagogik mit	
und das Selbstverständnis der Religionen	8	unterrichtspraktischen Anteilen für	
Die Entstehung des Monotheismus	16	Pfarramtsstudierende	51
Die Religion des Lebens und der Tod - Das		Grundtexte der neueren evangelischen Theologie	41
Judentum	11	Hauptseminar und Winterschool: Zwischen	
Digital am Montag: Das Thema Krise aus		Homeoffice und gefährlicher Öffentlichkeit.	
religionspädagogischer Sicht	52	Rekonfigurationen von Räumen und Rollen als	
Doc.Kolleg "Forschungsnetzwerk Diaspora		Herausforderung öffentlicher Theologie heute	37
Studies"	53	Hebräisch	3
Einführung in das Alte Testament II: Die poetischen		Himmelfahrtskommando - Predigen am "Vatertag"	45
und prophetischen Bücher	15	Homiletik	45
Einführung in das Biblisch-Aramäische	6	Ideale von Vollkommen-Sein und Vollkommen-	
Einführung in das Studium der Theologie	2	Werden im antiken Christentum und seiner Umwelt	28
Einführung in die Exegese des Alten Testaments		Intensivkurs Latein	4
(mit Hebräisch)	18	Jesaja	14
Einführung in die Exegese des Alten Testaments		Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung	62
(ohne Hebräisch)	18	Konzepte des Yoga und seine Geschichte in Europa	
Einführung in die Geschichte und in das		und Nordamerika	12
Selbstverständnis der Religionswissenschaft	11	Krisen und Lebenskrisen	42
Einführung in die Reformationsgeschichte	31	Kultur- und religionssensible Elternarbeit	54
Einführung in die Sünden- und Gnadenlehre	35	Latein I	3
Ethik des Neuen Testaments	22	Lateinische Lektüre: Die Legenda aurea - Bestseller	
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im		des Mittelalters	6
Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-		Lektüreübung zum Grundkurs	
römischer Kultur	27	„Theologiegeschichte“	33
Forschungskolloquium Religionspädagogik	57	Liebe, Freundschaft, Sexualität	50
Friedenstheologie	31	Liturgisches Singen I	49
Friedenstheologie	37	Lukasevangelium	20
Friedenstheologie	59	Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit	
Gegenwartsbezogene Christologie (Neuere		Graecum)	24
Forschungen zur Systematischen Theologie)	44	Neue Forschungen in der Theologie- und	
		Kirchengeschichte	34
		Neues Testament und antike Medizin (ohne	
		Graecum)	22
		Neutestamentliches Proseminar (ohne Graecum)	25
		Neutestamentliches Repetitorium	25

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
ONLINE Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie	49
Paul Tillich: Vertiefte Einführung in sein Werk anhand kleinerer Schriften wie: „Auf der Grenze“, „Liebe Macht und Gerechtigkeit“, „Dynamik des Glaubens“ und „Der Mut zum Sein“	35
Paulus: Leben, Briefe, Theologie	21
PRAESENZ (PRESENCE): ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)	7
PRÄSENZ: Die Metaphysik des freien Willens. Einführung in das Denken des Johannes Duns Scotus	12
PRÄSENZ: Die Metaphysik des freien Willens. Einführung in das Denken des Johannes Duns Scotus	61
Prophetie im Alten Orient und im Alten Testament (ohne Hebräisch)	17
Reconciliation Studies: The Classical Authors	38
Repetitorium	55
Repetitorium Systematische Theologie	42
Ringem um die Trinität – Die Entwicklung der trinitarischen Gotteslehre in der Alten Kirche	32
Ringvorlesung: Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	2
Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	48
Sprecherziehung I	48
The Concept of Reconciliation after Auschwitz	38
Tutorium Griechisch	5
Tutorium Hebräisch	5
Tutorium Latein	5
Überblick Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)	43
Übung/Grundkurs: Gerd Theißen: Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht	40
Verschwörungstheorien, Fundamentalismus, Extremismus – aktuelle Herausforderungen religiöser Bildung	55
Visitationen in der Reformationszeit	33
Was ist Kirche? Grundzüge der Ekklesiologie	39
Was macht die Bibel zur Heiligen Schrift?	19
Weltreligionen - Eine Einführung	8
Zentrale Themen und Texte des Judentums von seiner Entstehung bis zur Gegenwart	10
„Komm, Heiliger Geist!“ Pneumatologie in ökumenischer Perspektive	36

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender

	Seite
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	24
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	26
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	53
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	60
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	19
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	15
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17
Boltres, Martina-Britta	5
Boltres, Martina-Britta	5
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	2
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	28
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	33
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	34
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	46
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	47
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	49
Ernst-Habib, Margit PD Dr. phil.	35
Ernst-Habib, Margit PD Dr. phil.	36
Ernst-Habib, Margit PD Dr. phil.	40
Ernst-Habib, Margit PD Dr. phil.	42
Ernst-Habib, Margit PD Dr. phil.	44
Ferrari, Francesco Dr. phil.	38
Fuchs, Rahel	18
Gerbothe, Tobias	18
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	31
Gottkehaskamp, Gonne	5
Günnel, Josias	5
Harke, Jan Dirk Univ.Prof. Dr.	2
Hartung, Constance Dr.	12
Heller, Thomas PD Dr. theol.	55
Helmers, Nick	5
Helmers, Nick	5
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	37
Kamleiter, Christian	39
Kamleiter, Christian	41
Keller, Jennifer	56
Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6

Lehrender

	Seite
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	2
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	26
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	51
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	52
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	52
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	53
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	60
Lehmann, Roland Dr. theol.	31
Lehmann, Roland Dr. theol.	37
Lehmann, Roland Dr. theol.	59
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	31
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	35
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	37
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	38
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	40
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	59
Menzel, Maja	32
Müller, Johannes	43
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	7
Ortmann, Eva-Maria M.A.	48
Ortmann, Eva-Maria M.A.	49
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	2
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	12
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	61
Purfürst, Kristin Dr. phil.	11
Rabens, Volker Dr. theol.	21
Rabens, Volker Dr. theol.	22
Rabens, Volker Dr. theol.	25
Rabens, Volker Dr. theol.	27
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	42
Rosenbaum, Johannes Dr. phil.	59
Rosenbaum, Johannes Dr. phil.	60
Schade, Miriam Dr. theol.	47
Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja Sophie Dorothee	11
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	12
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	61
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	23
Schurig, Johann	5
Sommerschuh, Kristin	33
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	28
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	6
Ulbricht, Karolin M.A.	62
van der Hoek, Stefan	55
van Spankeren, Malte PD Dr.	29
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	2
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	20
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	20
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	25
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	50

Lehrender

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	50
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	53
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	57
Wiegleb, Helen B.A.	7
Wilk, Verena	62

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

